



Schullehrplan

Fachfrau / Fachmann Betreuung Fachrichtungen Menschen mit Beeinträchtigung

Berufskundeunterricht
zweijährige verkürzte Grundbildung

Grundlagen

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), Berufsnummer Nr. 94308 und 94310 vom 21. August 2020

Bildungsplan zur Verordnung des SBFI vom 21. August 2020 über die berufliche Grundbildung für Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 21. August 2020 Berufsnummer 94308 Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung (Nr. 94310)

Lektionentafel

Berufskunde (BKU)	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	Lektionen Ausbildung
BKU 1	3	4	280
BKU 2 MmB	4	5	360
BKU 3	2	0	80
Total Pflichtstunden	9	9	720

Gültigkeit des Schullehrplans

Der Lehrplan ist gültig für die Klassen der dreijährigen Grundbildung ab Lehrbeginn August 2021. Die Angaben zur Anzahl der Lektionen sind Richtwerte. Ausfallende Schultage sind dabei nicht berücksichtigt.

Die angegebenen Lehrmittel sind im Unterricht zu berücksichtigen.

Verteilung der Handlungskompetenzen auf den Berufskundeunterricht: BKU 1, BKU 2, BKU 3




Handlungskompetenzbereiche Bildungsplan BKU 1		1. Lehrjahr: HK - Lektionen		2. Lehrjahr: HK - Lektionen	
HKB a	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1, a4	40	a1, a5	60
HKB b	Begleiten im Alltag	b1, b7	40		
HKB c	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c1, c2	40	c3	40
HKB d	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team			d1, d2, d3, d4, d5	60

Handlungskompetenzbereiche Bildungsplan BKU 2 MmB		1. Lehrjahr: HK - Lektionen		2. Lehrjahr: HK - Lektionen	
HKB a	Anwenden von transversalen Kompetenzen			a2, a3	80
HKB b	Begleiten im Alltag	b2, b3	40		
HKB e	Handeln in spezifischen Begleitsituationen	e7	40	e5, e6, e8	50
HKB f	Unterstützung von Bildung und Entwicklung, erhalten und fördern von Lebensqualität	f6	80	f5, f7, f8	70

Handlungskompetenzbereiche BKU 3		1. Lehrjahr: HK - Lektionen	
HKB b	Begleiten im Alltag	b5, b6, b9, e7	80

Lehrmittel

Bestellung via Delivros <https://delivros-orellfuessli.ch/schulseite/bfsbs23/>

Cover	Typ	Titel	Auflage	ISBN	Verlag
	Fachbuch plus eBook	Heilerziehungspflege Band 1 (HEP) ¹	2022	9783064516588K	Cornelsen Schweiz
	Fachbuch plus eBook	Heilerziehungspflege Band 2 (HEP)	2022	9783064516601K	Cornelsen Schweiz
	Fachbuch	Pädagogik, Psychologie	2021	9783427103158	Westermann Verlag

¹ Im Schullehrplan wird die Abkürzung HEP, Band 1 (2022), bzw. HEP, Band 2 (2022), verwendet.

Berufskundeunterricht 1

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung

1. Lehrjahr

1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung vG MmB**1. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.1: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.2: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.3: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)							LS 1.4: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1)					LS 1.5: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen (HK c2)							
BKU 2 MmB	LS 1.1: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)					LS 1.2: Behinderung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren (HK f5)					LS 1.3: Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen (HK f6) LS 1.4: Psychische Erkrankungen u. Sucht verstehen (HK f6)									
BKU 3	LS 1.1: Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten (HK b9) LS 1.2: Ausgewogene Mahlzeiten zusammenstellen (HK b6) LS 1.3: Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten (HK b5) LS 1.4: Individuelle und kulturelle bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen (HK b6)															LS 1.5: Räume gestalten (HK b4)			LS 1.6	

2. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.6: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)							LS 1.7: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)					LS 1.8: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)							
BKU 2 MmB	LS 1.4		LS 1.5: Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen, auf Bedürfnisse eingehen (HK f5) LS 1.6: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)								LS 1.7: Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen (HK e7)									
BKU 3	LS 1.6: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MmB (HK b5)		LS 1.7: In Notfällen Erste Hilfe leisten (b9) LS 1.8: Unfälle und Notfälle verhüten (HK b9)			LS 1.9: Hygienegrundlagen und unterstützende Methoden in der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)					LS 1.11: Kranke Menschen betreuen und pflegen (HK b6, b9, e7)									

Lernsituation 1.1: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.1.1 ... erläutert die Funktionen und Ansprechpartner/innen in ihrem Bereich. (K3)</p> <p>a1.1.2 ... beschreibt die wichtigsten Werte und Haltungen, die zur Berufsrolle gehören. (K2)</p> <p>a1.8.1 ... beschreibt die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit des Berufs anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Berufsbild FaBe und seine soziale/gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>... Funktionen und Ansprechpersonen in ihrem Arbeitsbereich</p> <p>... Handlungskompetenz als Begriff: Methoden-, Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz</p>	<p>Ich kann</p> <p>... das eigene Berufsbild und seine soziale/gesellschaftliche Bedeutung anhand von Beispielen verdeutlichen.</p> <p>... Funktionen (z.B. Gruppenleitung, Berufsbildner: innen, FaBe in Ausbildung) und Ansprechpersonen (z.B. betreute Personen, Angehörige, Team, Arbeitgeber, weitere Fachpersonen, Behörden) in meinem Arbeitsbereich erläutern.</p> <p>... die Begriffe Werte und Normen erklären.</p> <p>... wichtige Werte und Haltungen erläutern, die zur Berufsrolle FaBe gehören.</p> <p>... den Begriff Handlungskompetenz anhand der Dimensionen Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz erläutern und diese mit Beispielen verdeutlichen.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Berufsfeld Heilerziehungspflege (S. 18-25) . Rollenverständnis, Rollentheorie und Heilerziehungspflege (S. 56-62) . Normen und Werte in der Ethik (S. 88 – 89) . Bildungsplan Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung², Seite 5-62
<p>a1.1.3 ... beschreibt ihre Berufsrolle sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)</p>	<p>... Berufsrolle und mögl. Rollenkonflikte (Inter-Intra-Rollenkonflikt und Rollen-Selbstbild-Konflikt)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff soziale Rolle (Rollenerwartungen) anhand von Beispielen erklären.</p> <p>... Formen von Rollenkonflikten (Intra- und Interrollenkonflikten, Rollen-Selbstbild-Konflikt) unterscheiden und sie mithilfe von Beispielen erläutern.</p>	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.1 ... erklärt die im Betrieb vorgegebenen Aufgaben -und Rollenbeschreibungen und handelt danach. (K3)

a1.8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)

² Bildungsplan: https://savoirsocial.ch/wp-content/uploads/2020/08/Bildungsplan-Fachperson-Betreuung_D.pdf (eingesehen 5.7.22)

Lernsituation 1.2: Mit Stresssituationen umgehen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 3 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.3.1 ... erläutert eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen. (K2) a1.4.1 ... erklärt die Begriffe Stress und Burn-out sowie deren Auswirkungen anhand von Beispielen. (K2)	... Definition Stress (Distress und Eustress) und Burnout ... Umgang mit Stress und Folgen von Stress	Ich kann ... wichtige Begriffe im Zusammenhang mit Stress und Burn-out beschreiben und auf Praxis-situationen anwenden (Stress; Eustress; Disstress; Überforderung; Burn-out; Coping-strategien; Selbstpflege;). ... eigene Überforderungsgefühle und Ihre Grenzen erkennen. ... eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen zur Selbstfürsorge erläutern.	... HEP, Band 1 (2022): . Umgang mit beruflichen Herausforderungen (S. 61 – 64) ... Stress-Lexikon – stressno-stress.ch

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

- a1.3 ... schätzt ihre persönlichen Grenzen ein und setzt präventive Massnahmen um. (K4)
a1.4 ... erkennt Anzeichen von Stress und Burn-out und setzt präventive Massnahmen um. (K4)

Lernsituation 1.3: Datenschutz kennen und beachten

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 6 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten als Fachperson. (K2)</p> <p>a1.7.1 ... beschreibt die relevanten Datenschutzbestimmungen und die Regeln der Schweigepflicht und erklärt deren Bedeutung anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Rechte und Pflichten als Fachperson (ABU)</p> <p>... Datenschutzbestimmungen (Schutz der Privatsphäre BV Art.13, Datenschutzgesetz Art.35)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Umgang mit Informationen über betreute Personen und deren Familien anhand relevanter Datenschutzbestimmungen und Regeln der Schweigepflicht erklären.</p> <p>... Verstösse gegen Datenschutzbestimmungen (Schutz der Privatsphäre BV Art.13, Datenschutzgesetz Art.35) in Beispielen erkennen und mögliche Konsequenzen aufzeigen.</p>	<p>... pro infirmis: Datenschutz³</p> <p>... Gesetztestexte: Schweizerisches Strafgesetzbuch⁴; Bundesgesetz über Datenschutz⁵</p> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Anwenden von transversalen Kompetenzen, Careum Verlag: . Datenschutz und Schweigepflicht (S. 76-80)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.2 ... handelt selbständig im Rahmen ihrer Kompetenzen. (K3)

a1.7 ... hält die Datenschutzbestimmungen und die Schweigepflicht ein. (K3)

³ <https://www.proinfirmis.ch/behindertwastun/weitere-rechtsfragen/datenschutz.html>

⁴ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757_781_799/de

⁵ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1993/1945_1945_1945/de

Lernsituation 1.4: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten

HK c1: Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Zusammenleben ermöglichen und begleiten

1. Lehrjahr, 18 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c1.1.1 ... erläutert verschiedene Stufen der Partizipation anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Definition Partizipation ... Stufen der Partizipation (Nicht-Information, Manipulation, Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung) ... Stufen der Partizipation (M. Kühn) 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Partizipation anhand der Definition erläutern. ... die Stufen der Partizipation (Nicht-Information/Manipulation, Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung (n. M. Kühn) systematisch erläutern und mithilfe von berufsrelevanten Beispielen diese passend beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ... Fachtext aus Band HKB C (2021): Ermöglichen von Autonomie und Partizipation, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> . 1.2 Partizipation (S. 11) . Pdf-Fachtext HK C1, Formen des Einbezogeneins in eine Lebenssituation . Bedeutung und Voraussetzung der Partizipation in der Betreuungsarbeit (S. 13-17) ... Fachtext zu Stufen der Partizipation nach M. Kühn
c1.1.2 ... erklärt die Bedeutung und Auswirkung von Migration auf das soziale und kulturelle Leben. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Definition Migration ... Migration: Situation von Menschen aus anderen Kulturen, Fluchterfahrungen, ... Umgang mit kultureller Vielfalt in der Institution, Vorurteile gegenüber anderen Kulturen 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Definition von Migration erklären. ... den Unterschieden zwischen den Begriffen «Emigration» und «Immigration», sowie zwischen Push und Pull Faktoren beschreiben. ... zwischen den verschiedenen Migrationstypen unterscheiden und Beispiele beschreiben. ... anhand von Aspekten der transkulturellen Kompetenz (Selbstreflexion, Kommunikation, Hintergrundwissen) den professionellen Umgang mit kultureller Vielfalt in der Institution handhaben und mit kulturellen Unterschieden umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> . Transkulturelle Kompetenzen (S. 141 – 143) . Bedeutung und Auswirkungen von Migration (S. 143 – 149)

c1.3.1 ... beschreibt die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen. (K2)	... Definition Sozialraum ... Bedeutung des Sozialraums mit vorhandenen Ressourcen	Ich kann ... anhand der Beschreibung zur Lebenswelt- und Sozialraumorientierung die Definition des Begriffes «Sozialraum» beschreiben. ... mithilfe der Begehung des Sozialraumes die vorhandenen Ressourcen für das Umfeld meiner Betreuungseinrichtung skizzieren (z.B. mit Padlet) und hieraus die Bedeutung ableiten.	... HEP, Band 1 (2022): . Sozialraumorientierung (S. 83 – 84) . Sozialraumorientierung und bürgerschaftliches Engagement (S. 292) ... HEP, Band 2 (2022): . Sozialraumorientierung (S. 158)
c1.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Sozialraum für die betreuten Personen zugänglich gemacht werden kann. (K3)	... Sozialraum für betreute Personen zugänglich machen ... Umsetzung Partizipation	Ich kann ... Umsetzungsmöglichkeiten der Partizipation beschreiben. ... anhand von konkreten Massnahmen erläutern, wie der Sozialraum für betreute Personen zugänglich gemacht werden kann. ... Sozialräume in meiner Umgebung für die betreuten Personen ausfindig machen und ihnen den Zugang dazu erschliessen.	... HEP, Band 1 (2022): . Sozialraumorientierung (S. 83 – 84) . Sozialraumorientierung und bürgerschaftliches Engagement (S. 292) ... HEP, Band 2 (2022): . Sozialraumorientierung (S. 158)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c1

c1.1 ... begleitet und fördert die Teilnahme und Teilhabe der betreuten Personen am gesellschaftlichen Leben. (K3)

c1.2 ... hat einen fundierten Einblick in sozialräumliche Bezüge der betreuten Personen und kennt entsprechende soziokulturelle Angebote. (K2)

c1.3 ... bindet Angehörige und andere Personen in die Begleitung und in Aktivitäten ein. (K3)

Lernsituation 1.5: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen

HK c2: Die betreuten Personen in Entscheidungsprozessen begleiten

1. Lehrjahr, 18 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c2.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen auf, wie Entscheidungsprozesse gestaltet und moderiert werden können. (K3)</p> <p>c2.3.1 ... erklärt verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Einzelentscheidung, Minderheitsentscheidung, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens)</p> <p>... Moderation Entscheidungsprozess (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäusserung, Lösungsvorschläge und Diskussion, Entscheidung)</p> <p>... Adressatengerechte Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht)</p> <p>... Dreischritt der Selbstbestimmung (H. Walther)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... für verschiedene Praxisbeispiele passende Formen der Entscheidungsfindung (Einzelentscheidung, Minderheitsentscheidung, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens) wählen und meine Wahl fachlich begründen</p> <p>... den Ablauf von Entscheidungsprozessen in Gruppen anhand des Modells zur Konsensfindung (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäusserung, Lösungsvorschläge und Diskussion, Entscheidung) beschreiben.</p> <p>... das Modell zur Konsensfindung in Praxissituationen anwenden.</p> <p>... Die Anwendung unterschiedlicher Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht) beschreiben</p> <p>... Moderationsmethoden adressaten- und situationsgerecht auswählen und Ihre Wahl begründen</p> <p>... anhand des Modells des Dreischritts nach H. Walther die drei Stufen der Selbstbestimmung erläutern.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Handeln und Entscheiden unterstützen und fördern (S. 280 – 283 – 296) . Gruppenentscheidungen (S. 626 – 627) <p>... Fachtext zum Modell «Dreischritt der Selbstbestimmung nach H. Walther» im LS integriert.</p> <p>... FaBe (2021), HKB C: Ermöglichen von Autonomie. Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Entscheidungen (S. 49 – 73) . Moderieren von Gruppenentscheidungen (S. 69 – 71) . Leitfaden zur Konsensfindung (S. 71 – 73) . Entscheidungskompetenzen der Fachperson Betreuung (S. 73 – 74)
<p>c2.4.1 ... erläutert die rechtlichen Grenzen ihrer Kompetenzen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Fallbeispiele rechtliche Grenzen der Kompetenzen einer FaBe</p>	<p>Ich kann</p> <p>... anhand von Fallbeispielen die rechtlichen Grenzen der Kompetenzen einer FaBe aufzeigen.</p>	<p>... FaBe (2021), HKB C: Ermöglichen von Autonomie. Careum Verlag: Entscheidungskompetenzen der Fachperson Betreuung (S. 73 – 74)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c

c2.2 ... begleitet und unterstützt Entscheidungsprozesse der betreuten Personen und der Gruppe. (K3)

c2.3 ... stärkt das Selbstbewusstsein und die Entscheidungsfähigkeit der betreuten Personen. (K3)

c2.4 ... schätzt ein, wann von der betreuten Person getroffene Entscheidungen auf Grenzen stossen. (K4)

Lernsituation 1.6: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

HK a4: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

1. Lehrjahr, 21 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a4.1.1 ... setzt die Fachsprache angemessen ein und wendet diese in der Kommunikation im Berufskontext anhand von Beispielen an. (K3)</p> <p>a4.1.2 ... wendet grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen an. (K3)</p> <p>a4.4.1 ... bringt die Grundlagen der verbalen, para- und nonverbalen Kommunikation mit konkreten Gesprächssituationen in Verbindung. (K4)</p> <p>a4.3.1 ... erklärt entwicklungsbedingte Kommunikationsmöglichkeiten. (K2)</p>	<p>... Adressatengerechte Kommunikation in Bezug auf Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit</p> <p>... Vorbildfunktion in der Kommunikation</p> <p>... Allgemeine Regeln in der Kommunikation</p> <p>... Ich-Botschaften</p> <p>... Aktives Zuhören</p> <p>... Fragearten (Offene-Fragen, Geschlossene-Fragen, Mehrfach-Fragen, Warum-Fragen, Suggestiv-Fragen)</p> <p>... Ein- und Zweiwegkommunikation und mögliche Störungen</p> <p>... Ausdrucksweisen der Kommunikation (verbal, paraverbal, nonverbal)</p> <p>... Kommunikationsquadrat (F. Schulz von Thun)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... adressatengerecht (Rolle, Alter, Kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit, Entwicklungsstand, Beziehungsform) kommunizieren.</p> <p>... meine eigenen Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche wahrnehmen und teile diese durch Ich-Botschaften situationsgerecht mit.</p> <p>... meine Vorbildfunktion adressatengerecht wahrnehmen und kann diese mit Hilfe von Regeln der Kommunikation und den Ausdrucksbereichen bzw. Arten der Kommunikation (verbal, paraverbal und non-verbal) aufzeigen.</p> <p>... eine Liste von allgemeinen Regeln der Kommunikation erstellen und kann diese Regeln adressatengerecht einbeziehen und anhand der aufgestellten Regeln reflektieren.</p> <p>... verschiedene Methoden der Gesprächsführung erläutern, erkennen und selbst sinnvoll und adressatengerecht einsetzen.</p> <p>... mögliche Kommunikationsstörungen und erlebte Missverständnisse mithilfe von Ein- und Zweiwegkommunikation, dem Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun und den fünf Axiomen nach Paul Watzlawick, selbstständig erklären und daraus Schlussfolgerungen für vergleichbare Situationen ziehen.</p> <p>... verbale, paraverbale und non-verbale Signale erkennen und adressatengerecht reagieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Arten von Kommunikation (S. 571 – 575) . Kommunikationsmodelle (S. 592 – 597) . Gesprächsführung (S. 602– 606) . Methoden der Gesprächsführung (S. 607 – 617)

		... Bedürfnisse und Anliegen des Gegenübers mit Hilfe von Techniken des Aktiven Zuhörens und des Fragens (Offene, Geschlossene Fragen etc.) erfahren und weitere Informationen sammeln, um so Situationen selbständig zu klären.	
--	--	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a4

a4.1 ... kommuniziert situations-, adressatengerecht und wertschätzend. (K3)

a4.3 ... unterstützt und fördert die Kommunikation des Gegenübers unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung. (K3)

a4.4 ... nimmt verbale und nonverbale Botschaften der betreuten Person wahr und reagiert entsprechend. (K3)

Lernsituation 1.7: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen

HK b1: Die eigenen Arbeiten planen

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b1.1.1 ... beschreibt das Vorgehen bei der Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Begriff Aktivität (Einzelaktivität, Gruppenaktivität) ... Tagesplanung ... Planung der eigenen Arbeiten 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... mich mit dem Thema Planung auseinandersetzen und reflektiere meine Haltung dazu. ... das Wort Planung definieren und kenne verschiedene Planungsinstrumente. ... Begriff Aktivität (Einzelaktivität, Gruppenaktivität) erläutern. ... in konkreten Praxisbeispielen die Vorteile einer Planung erläutern. ... anhand der Checklisten der 6-Schritte-Methode des IPERKA Modells das Vorgehen einer Tagesplanung für die Kinder/ MmB beschreiben/dokumentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 2 (2022): Freizeit und Kultur (S. 296 – 297, S. 300 - 302) ... Heilerziehungspflege, Band 2 (2021) HT Verlag: Adressaten- und situationsgerechte Gestaltung von Angeboten (S. 35 – 42) ... IPERKA6, Oda ICT ... FABE ABK (2011) Band N: Arbeitstechnik. Careum Verlag: Ziele (S. 34 – 38)
b1.1.2... erläutert wichtige Aspekte der Zielformulierung und wendet diese an. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> ... Bedeutung von Zielen für sich selbst und die betreuten Personen Zielformulierung mit w-Fragen ... Zielformulierung mit w-Fragen ... 6-Schritt-Methode (IPERKA) ... SMART-Zielformulierung 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... anhand konkreter Praxisbeispiele die Bedeutung der Zielorientierung in der Betreuungsarbeit erklären. ... die eigene bisherige Zielorientierung ausgehend von eigenen Praxisbeispielen nachvollziehen. ... die verschiedenen Aspekte der Zielformulierung nach SMART und der W-Fragen nennen und erklären. ... für persönliche und pädagogische Ziele meiner Klienten anhand der Methode SMART und der W-Fragen formulieren. 	

⁶ https://www.i-be.ch/images/pdf_dateien/Iperka_OdA_200617.pdf

		<ul style="list-style-type: none">... für Einzel- und Gruppenaktivitäten für meine Klienten passende Ziele nach der Methode SMART und W-Fragen formulieren.... bereits formulierte Ziele auf methodische Korrektheit nach SMART und W-Fragen prüfen. (eigene oder fremde Ziele).	
--	--	---	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b1

b1.1 ... erstellt eine Tagesplanung in Bezug auf die Aktivitäten. (K3)

Lernsituation 1.8: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten

HK b7: Bewegungsfördernde Umgebung schaffen

f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

1. Lehrjahr, 1 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)	... Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke und Bänder)	Ich kann ... das aktive und das passive Bewegungssystem anhand von Bildern benennen und die Physiologie in Grundzügen beschreiben.	... Pädagogik / Psychologie für die sozialpädagogische Ausbildung (2021) Westermann Verlag: . Motorische Entwicklung (S. 192 – 201) . HEP, Band 1 (2022): . Bewegung (S. 422 – 441) (S. 197)
b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)	... Motorische Entwicklung und deren Einflussfaktoren	Ich kann ... Meilensteine der motorischen Entwicklung beschreiben und in Beispielen erkennen. ... Einflussfaktoren (Anlage, Umwelt, Selbststeuerung) auf die motorische Entwicklung in Praxissituationen beschreiben.	
b7.4.1... beschreibt bewegungsfördernde Massnahmen und analysiert die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und Wohlbefinden. (K4) b7.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe / Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen. (K2)	... Bewegungsfördernde Massnahmen ... Auswirkung von bewegungsfördernden Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden ... Kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivitäten	Ich kann ... auf die motorische Entwicklung und Fähigkeiten angepasste bewegungsfördernde Angebote planen und durchführen. ... die Wirkung der bewegungsfördernden Angebote auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden analysieren.	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b7

b7.1 ... bietet individuell bewegungsfördernde Angebote an. (K3)

b7.2 ... gestaltet Innen- und Aussenräume bewegungsfreundlich. (K3)

b7.3 ... wendet das Sicherheitskonzept der Institution zum Schutz der betreuten Person an. (K3)

b7.4 ... stellt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Innen- und Aussenaktivitäten her. (K3)

Berufskundeunterricht 2

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung

1. Lehrjahr

1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung vG MmB**1. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.1: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.2: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.3: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)							LS 1.4: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1)					LS 1.5: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen (HK c2)							
BKU 2 MmB	LS 1.1: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)					LS 1.2: Behinderung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren (HK f5)					LS 1.3: Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen (HK f6) LS 1.4: Psychische Erkrankungen u. Sucht verstehen (HK f6)									
BKU 3	LS 1.1: Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten (HK b9) LS 1.2: Ausgewogene Mahlzeiten zusammenstellen (HK b6) LS 1.3: Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten (HK b5) LS 1.4: Individuelle und kulturelle bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen (HK b6)															LS 1.5: Räume gestalten (HK b4)			LS 1.6	

2. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.6: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)							LS 1.7: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)					LS 1.8: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)							
BKU 2 MmB	LS 1.4		LS 1.5: Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen, auf Bedürfnisse eingehen (HK f5) LS 1.6: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)								LS 1.7: Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen (HK e7)									
BKU 3	LS 1.6: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MmB (HK b5)		LS 1.7: In Notfällen Erste Hilfe leisten (b9) LS 1.8: Unfälle und Notfälle verhüten (HK b9)			LS 1.9: Hygienegrundlagen und unterstützende Methoden in der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)					LS 1.11: Kranke Menschen betreuen und pflegen (HK b6, b9, e7)									

Lernsituation 1.1: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen

HK b3: Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten

1. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)	... Definition von Privatsphäre ... Dimensionen der Privatsphäre (soziale, räumliche) ... Schutz der Privatsphäre BV Art. 13	Ich kann ... öffentliche von halböffentlichen (Zwischenraum) und privaten Räume unterscheiden, sowie passende Beispiele beschreiben ... die Bedeutung von Privatsphäre mit Hilfe der räumlichen und sozialen Dimension anhand von Beispielen aus dem Betreuungsalltag erklären. ... den Artikel 13 der Bundesverfassung "Schutz der Privatsphäre" mit Hilfe von Alltagsbeispielen beschreiben.	... HEP, Band 2, (2022): Modelle des Wohnens (Tabelle, S. 206) ... HEP, Band 1 (2022): . Bedürfnishierarchie (S. 136 – 137) . Bewusstsein und Schlaf aus physiologischer Sicht (S. 556 – 558) . Schlafbedarf (S. 561) ... FaBe (2021), HKB B: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten (S. 52 ff) ... Art 13 der Bundesverfassung ⁷
b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)	... Raumgestaltung (z.B. gestaltete Rückzugsmöglichkeiten, Schlaf- und Ruheraum)	Ich kann ... erläutern wie im Betreuungsalltag bedürfnisorientierte Rückzugsmöglichkeiten durch Raumgestaltung geschaffen werden können.	
b3.4.1... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den versch. Lebensphasen. (K2)	... Schlaf- und Ruhebedürfnis in verschiedenen Lebensphasen	Ich kann ... Schlaf- und Ruhebedürfnis in den verschiedenen Lebensphasen beschreiben.	
b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)	... Beispiele sensible Situationen und Lösungsansätze	Ich kann ... sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre im Betreuungsalltag aufzeigen, mögliche Einflüsse identifizieren und bedürfnisorientierte Lösungen ableiten.	

⁷ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1999/404/de#art_13 (Zugriff 3-1-23)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b3

b3.2 ... stärkt die betreute Person, ihre Privatsphäre selber zu schützen. (K3)

b3.3 ... bietet auf die Situation der betreuten Personen angepasste Formen von Rückzugsmöglichkeiten an. (K3)

b3.4 ... gestaltet Ruhe- und Schlafphasen individuell und in der Gruppe. (K3)

b3.5 ... nimmt die Bedürfnisse d. betreuten Person auf Privatsphäre im Hinblick auf ihre Sexualität wahr und stellt diese unter Einbezug d. betrieblichen Konzepte sicher. (K4)

Lernsituation 1.2: Beeinträchtigung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren verstehen und die Bedeutung des sozialen Umfelds erläutern

f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirkend

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f6.2.2 ... beschreibt einzelne Formen der körperlichen, kognitiven, wahrnehmungs- oder sinnesbezogenen Beeinträchtigungen anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Formen von Beeinträchtigungen ... Klassifikation ICD 10/11 ... Klassifikation Behinderung ICF 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verschiedene Formen von körperlichen, kognitiven, wahrnehmungs- und sinnesbezogenen Beeinträchtigungen wie Cerebralparese (CP), Muskeldystrophien, Skoliose, Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung (ASS) sowie weitere nach Praxisrelevanz beschreiben und diese in Fallbeispielen erkennen. ... die Autismus-Spektrum-Störung (Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom, Atypischer Autismus) mit Ursachen und Symptomen beschreiben und in Fallbeispielen erkennen. ... die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) mit den verschiedenen Komponenten erklären und anhand diesen die Funktionale Gesundheit von betreuten Personen beschreiben. ... die Klassifikation ICD 10 (11) als medizinisches Diagnoseinstrument beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): ... Erklärungsmodelle, Begriffsbestimmungen, Grade, Formen und Klassifikation von Behinderungen, S. 26-38 ... HEP, Band 2 (2022): . Down-Syndrom (Trisomie 21) (736 – 738) . Lähmungen und neurologische Beeinträchtigungen (S. 442 – 443, 447 – 448, 458 - 460) . Infantile Zerebralparese als Teilschwerer Behinderung (S. 650 – 652) . Lebensbegleitung von Menschen mit Spina Bifida (464 – 466) . Lebensbegleitung von Menschen mit Muskeldystrophie (S. 471 – 473) . Skoliose (S. 475 – 476) . Autismus (S. 634 – 643)
f6.2.3 ... zählt mögliche Ursachen von körperlichen, kognitiven, sowie wahrnehmungs- oder sinnesbezogenen Beeinträchtigungen auf. (K1)	<ul style="list-style-type: none"> ... Ursachen von Beeinträchtigungen ... Hilfsmittel 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... prä- peri- und postnatale Ursachen einer Beeinträchtigung unterscheiden und körperlichen, kognitiven, wahrnehmungs- und sinnesbezogenen Beeinträchtigungen zuordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ... INSOS (2009) Das Konzept der Funktionalen Gesundheit ... Dossier BEH-Fachgruppe ASS

f6.3.1 ... erklärt die Bedeutung von Angehörigen und des weiteren sozialen Umfelds für die Menschen mit Beeinträchtigung und zeigt anhand von Beispielen auf, wie sie sie als Partner in die Begleitung miteinbezieht. (K3)	... Bedeutung von Angehörigen und dem weiteren sozialen Umfeld der Menschen mit Beeinträchtigung ... Einbezug von Angehörigen und dem weiteren sozialen Umfeld von Menschen mit Beeinträchtigung	Ich kann ... Formen und Ziele von Angehörigenzusammenarbeit nennen (Careum A und D) ... die besondere Herausforderung der Ablösung vom Elternhaus für alle Beteiligten beschreiben und fachlich begründen ... eine förderliche Haltung in der Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und Personen aus dem sozialen Umfeld der MmB beschreiben, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten sowie erwünschte Wirkungen an Beispielen erklären	... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Angehörige als Ansprechpartner (S. 85 – 86) ... FaBe (2021), HKB D: Arbeiten in einer Organisation. Careum Verlag: ... HEP, Band 2 (2022): Persönliche Beziehungspartner von Menschen mit Behinderung (S. 172 – 173)
f6.1.6 ... beschreibt die Grundlagen der Biografiearbeit und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)	... Sie können ... anhand der Grundlagen der Biografiearbeit Beispiele der Umsetzung erläutern.	Ich kann ... die Ziele der Biografiearbeit mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung nennen ... Ich kann Formen und Methoden von Biografiearbeit beschreiben ... Ich kann Formen und Methoden in Beispielsituationen anwenden, die sich für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung eignen.	... HEP, Band 2 (2022): Biografiearbeit und Biografieorientierung in der Heilerziehungspflege (S. 139 – 146)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb f6

f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)

f6.2 ... bezieht bei der Planung der Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein und leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

f6.3 ... zerlegt Handlungsabläufe in Teilschritte und bietet gezielt Unterstützung an. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK f6, 2. Lehrjahr

f6.2.2.1 ... wendet Methoden zur Wahrnehmungsförderung und Freizeitgestaltung von Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigungen in Übungssituationen an. (K3)

f6.2.2.1 ... wendet Methoden zur Wahrnehmungsförderung und Freizeitgestaltung von Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigungen in Übungssituationen an. (K3)

Lernsituation 1.3: Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen

HK f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

1. Lehrjahr, 21 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f6.1.5 ... erklärt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung in Bezug auf Emotionen, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Sozialverhalten und Moral als Prozess. (K2)	<p>... Entwicklung des Denkens, der Wahrnehmung, der Sprache, des Sozialverhalten und der Moralentwicklung</p> <p>... Moralentwicklung (L. Kohlberg)</p> <p>... Denkentwicklung (J. Piaget)</p> <p>... Psychosoziale Entwicklung (E. Erikson)</p> <p>... Konzept der Entwicklungsaufgaben (R. Havighurst)</p> <p>Hinweis: Entwicklung Motorik wird unter der LS «Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten» vermittelt (HK b7)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Definition von Entwicklung erklären.</p> <p>... Entwicklung als Interaktion zwischen Anlage, Umwelt und Selbststeuerung beschreiben und in Fallbeispielen erkennen.</p> <p>... die Entwicklung der Wahrnehmung beschreiben und in Beispielen erkennen.</p> <p>... Meilensteine der Denkentwicklung nach Jean Piaget beschreiben und in Beispielen erkennen.</p> <p>... Meilensteine der Sprachentwicklung beschreiben und in Beispielen erkennen.</p> <p>... die Bedeutung der Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen für ein Kind beschreiben und ich kann diese in Fallbeispielen erkennen.</p> <p>... die Wichtigkeit der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung in Bezug zur Lebenswelt von Kindern und MmB in eigenen Worten beschreiben.</p> <p>... Merkmale (Verhalten) von sicherer und unsicherer Bindung in Fallbeispielen unterscheiden.</p> <p>... in Fallbeispielen die psychosozialen Entwicklungsphasen nach E. Erikson erkennen und mögliche Entwicklungsrisiken beschreiben.</p> <p>... anhand des Konzeptes der Entwicklungsaufgaben nach R. Havighurst typische Entwicklungsaufgaben, welche in den verschiedenen Lebensphasen bewältigt werden sollten mit Beispielen beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Entwicklung Begriffserklärung (S. 138-141) . Entwicklung als Prozess (S. 141 – 142) . Entwicklung der Wahrnehmung (S. 121 – 126) . Bindung als Voraussetzung für Entwicklung (S. 145 – 146) . Emotionale Entwicklung (S. 147 – 149) . Kognitive Entwicklung (S. 156 – 158) . Soziale Entwicklung (S. 159 – 161) . Moralentwicklung (S. 162 – 163) . Spracherwerb (S. 577 – 584) . Resilienz (S. 148, 331) <p>... Pädagogik / Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Definition Entwicklung (S.174) . Gesetzmässigkeiten der Entwicklung (S. 179 – 182) . Ursachen und Vorgänge der Entwicklung (S. 183 – 189) . Resilienz – die Kompetenz zum Umgang mit Veränderungen und belastenden Situationen (S. 266 – 267) . Entwicklung der Wahrnehmung (S. 201 – 209) . Denkentwicklung (S. 209 – 219) . Sprachentwicklung (S. 219 – 229)

		... die Moralentwicklung nach Lawrence Kohlberg beschreiben und in Beispielen erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> . Sozialentwicklung (S. 230 – 234) . Entwicklung der Moral (S. 239 – 243)
f6.1.7 ... erläutert entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Einflussfaktoren anhand von Beispielen. (K2)	... Entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Faktoren ... Resilienz-, Risiko- und Schutzfaktoren	Ich kann ... anhand des Konzeptes der Resilienz entwicklungsfördernde (Schutzfaktoren) und entwicklungshemmende Einflussfaktoren (Risikofaktoren) in Bezug auf die Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigungen beschreiben und diese in der Gestaltung eines entwicklungsfördernden Umfeldes anhand von Beispielen erläutern.	... HEP, Band 2 (2022), <ul style="list-style-type: none"> . Entwicklungstheorie Eriksons (S. 19 – 21) . Entwicklungsaufgaben nach Havighurst (S. 22 – 29)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f6

f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK f6, 2. Lehrjahr

f6.1.1.1... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation in der täglichen Begleitung anhand von Übungssituationen. (K3)

Lernsituation 1.4: Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen verstehen

HK f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

1. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f6.2.4 ... beschreibt psychische Erkrankungen in Grundzügen. (K2)	... Grundkenntnisse psychische Erkrankung	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Begriff psychische Erkrankung mit Hilfe der folgenden vier Aspekte beschreiben: Dauer, Leiden, Abweichung von der Norm, Beeinträchtigung des Alltages, bzw. des Umfeldes. ... den ICD 10 in Grundzügen beschreiben. ... verschiedene Krankheitsbilder wie affektive Störungen (Depression, Bipolare Störung), Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), Schizophrenie, Angststörung und Zwangsstörung mithilfe ihrer typischen Symptome in Lernsituationen erkennen und beschreiben. 	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Psychische Erkrankungen (S. 686 - 715) . Fetale Alkohol-Spektrum-Störung (S. 734 – 735) <p>... Hobmair (2021) Sozialwissenschaften für die Schweizer Berufsmaturität. Westermann Verlag: Der Begriff «psychische Störungen» (S. 416-418)</p>
f6.2.5 ... beschreibt Suchterkrankungen und Abhängigkeiten in Grundzügen. (K2)	... Grundkenntnisse zu Sucht und Abhängigkeit	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... exemplarisch die Kriterien für Substanzmissbrauch und Abhängigkeit anhand von konkreten Beispielen (Alkohol, Nikotin, Cannabis, Verhalten) beschreiben. ... das Störungsbild Fetales Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) anhand von Symptomatik beschreiben. 	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb f6

f6.2 ... bezieht bei der Planung d. Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein u. leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f6, 1. Lehrjahr

f6.2.2.1 ... wendet Methoden zur Wahrnehmungsförderung und Freizeitgestaltung von Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigungen in Übungssituationen an. (K3)

Lernsituation 1.5: Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen

f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

1. Lehrjahr, 20 Lektionen (war insgesamt mit nächstem LS 32 Lektionen)

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>f6.1.1 ... erläutert die Begriffe Autonomie, Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, Teilhabe und Partizipation. (K2)</p> <p>f6.1.2 ... erläutert Faktoren, die die Selbstwirksamkeit fördern. (K2)</p>	<p>... Autonomie, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit</p> <p>...</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Begriffe Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, Partizipation (Teilhabe) erklären und deren Bedeutung mit Hilfe von Praxissituationen aufzeigen.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Bedürfnisse Wahrnehmen (S. 136 – 137) . Der Mensch als Individuum und soziales Wesen (S. 75 – 78) . Partizipation (S.720) . Bedürfnishierarchie (S. 136 – 137) . Selbstwertgefühl (S. 148) . Selbstwirksamkeit (S. 148 – 149) . Integration, Inklusion (S. 70 – 71) <p>... Pädagogik / Psychologie für die sozialpädagogische Ausbildung (2021) Westermann Verlag</p> <ul style="list-style-type: none"> . Gewohnheiten ausbilden (S. 150) . Die Bedürfnishierarchie von Abraham Maslow (S.86-87)
<p>f6.1.3 ... erklärt verschiedene Dimensionen der Teilhabe. (K2)</p>	<p>... Dimensionen der Teilhabe (Mit-Tun, Mit-Wirken, Mit-Erleben, Mit-Wissen)</p> <p>... Hinweis:</p> <p>... In BKU 1 wird das Modell von M. Kühn (Stufen der Partizipation) unter der Lernsituation «Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten» vermittelt</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Möglichkeiten zur Umsetzung der Dimensionen der Partizipation (Teilhabe), Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit im Betreuungsalltag erkennen und beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Die Inklusionsfähigkeit der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> . Integration in die Gesellschaft (S. 370 – 372) . Inklusion in der Gesellschaft (S. 372 – 373)
<p>f6.2.1 ... erklärt den Unterschied zwischen Integration und Inklusion. (K2)</p>	<p>... Unterschied zwischen Inklusion und Integration</p> <p>... Folgen fehlender Teilhabe</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Unterschied zwischen Inklusion und Integration anhand der Definition beschreiben und in Beispielen zwischen Inklusion und Integration unterscheiden.</p> <p>... anhand der Folgen Auswirkungen fehlender Teilhabe beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Die Inklusionsfähigkeit der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> . Integration in die Gesellschaft (S. 370 – 372) . Inklusion in der Gesellschaft (S. 372 – 373)
<p>f6.1.4 ... recherchiert Angebote zur Teilhabe, wie soziokulturelle Angebote, Freizeitaktivitäten und Sport, Erwachsenenbildung sowie Möglichkeiten zur politischen Teilhabe. (K3)</p>	<p>... Kulturelle, kreative und sportliche Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung</p> <p>... Politische Teilhabe</p> <p>... Erwachsenenbildung (formale Bildung, nicht formale Bildung, informelle Bildung)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... regionale Angebote für betreute Personen, wie Freizeitaktivitäten, Sport, Erwachsenenbildung und politische Teilhabe recherchieren und an Beispielen aufzeigen, wie betreute Personen an diesen Angeboten partizipieren.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Persönliche Beziehungspartner von Menschen mit Behinderung (S. 172 – 173)</p> <ul style="list-style-type: none"> . Bezugsbetreuungssystem und seine Organisation (S. 664 – 667) . Zusammenarbeit mit Angehörigen (S. 700)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb f6

f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)

f6.2 ... bezieht bei der Planung der Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein und leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f6, 1. Lehrjahr

f6.1.1.1... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation in der täglichen Begleitung anhand von Übungssituationen. (K3)

f6.1.4.1 ... entwickelt ausgehend von den Interessen der betreuten Personen mögliche Angebote, wie kreative Aktivitäten, Sport, Spiel und Erholung in Übungssituationen. (K4)

Lernsituation 1.6: Alltag bedürfnisorientiert gestalten

HK b2: Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b2.1.1... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)	... Übergänge im Tagesablauf und deren Bedeutung	Ich kann ... den Begriff Übergang und dazu passende Situationen aus dem Betreuungsalltag beschreiben. ... die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf von betreuten Personen beschreiben.	... FaBe (2021), HKB B: Begleiten im Alltag: Ermöglichen von Autonomie. Careum Verlag: Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten · Rhythmisierung des Tagesablaufs (S. 31 – 32) · Übergangssituationen im Tagesablauf (S. 32 – 35) · Rituale (S. 36 – 44)
b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)	... Bedeutung und Möglichkeiten der Rhythmisierung für die betreute Person ... Definition und Merkmale von Ritualen (hoher Symbolgehalt, Wiederholung, Handlung nach vorgegebenen Regeln, Zeit und Ort) ... Bedeutung und Möglichkeiten der Ritualisierung ... Tagesgestaltung ... Bedeutung individueller Gewohnheiten	Ich kann ... den Begriff Strukturierung erklären und verschiedene Strukturelemente im Tages-, Wochen- und Jahresablauf einsetzen. ... den Begriff Rhythmisierung erklären und Sie wenden in Praxissituationen verschiedene alltagsrhythmisierende Faktoren an. ... die Wirkung von Strukturierung und Rhythmisierung im Betreuungsalltag erläutern. ... Alltagsrituale und Rituale mit religiösem Inhalt unterscheiden. ... Merkmale von Ritualen beschreiben. ... die Bedeutung und Wirkung von Alltagsritualen für betreute Personen anhand von Praxissituationen beschreiben.	
b2.2.1 ... erklärt altersgemässe und lebenssituationsgerechte Aktivitäten und die Bedeutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)	... Alters- und lebenssituationsgerechte Aktivitäten (bedürfnisorientiert, individuell, autonomiefördernd, dem Entwicklungsstand entsprechend) ... Unterschiedliche Aktivierungsbereiche (z.B. kreative, sportliche, kulturelle Aktivitäten)	Ich kann ... passende Massnahmen zur Gestaltung einer Übergangssituation im Tagesablauf von betreuten Personen beschreiben und diese Massnahmen begründen.	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b2

b2.1 ... setzt einen rhythmisierten Tagesablauf, der adäquate Rituale miteinschliesst, um. (K3)

b2.2 ... nimmt Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der einzelnen betreuten Personen wahr und passt die Unterstützung dem Bedarf an. (K4)

Lernsituation 1.7: Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen

HK e7: Spezifische Pflegehandlungen für Menschen mit Beeinträchtigung ausführen

1. Lehrjahr, 32 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>e7.1.1 ... erklärt die Anatomie⁸ und Physiologie des menschlichen Körpers. (K2)</p> <p>e7.3.1 ... erklärt häufige Krankheiten anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>e7.3.3 ... erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung. (K2)</p> <p>Hinweis</p> <p>Folgendes Leistungsziel wurde in BKU 3 im ersten Lehrjahr vermittelt: b9.6.1 ... erläutert anhand von Beispielen, worauf man bei Krankheitsbildern achten muss und welche Konsequenzen bei der Begleitung der betreuten Personen zu beachten sind. (K3)</p> <p>Hinweis:</p> <p>Ein Teil der Inhalte der HKB e7 wird in BKU 3 im ersten Lehrjahr unter der Lernsituation «Kranke Menschen betreuen und pflegen» vermittelt</p>	<p>... Herz-Kreislauf (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Hypertonie, Hypotonie, Thrombose, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz), Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... Atemsystem (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen des Atemsystems (Asthma, Bronchitis, Erkältung), Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... Nervensystem (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen des Nervensystems (Epilepsie, Aphasie, Parkinson, Multiple Sklerose, dementielle Erkrankungen), Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... Augen, Ohren (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen von Augen und Ohren (Katarakt, Glaukom, diabetische Retinopathie, Strabismus,⁹ Otitis Media, Seh- und Hörbehinderung), Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... Fortpflanzungssystem (Anatomie, Physiologie, Pathologie), Schwangerschaft und Geburt</p> <p>... Prophylaxe von Thrombosen, Dekubitus, Sturz etc.</p> <p>... passende Pflegeinterventionen zu verschiedenen Krankheitsbildern</p> <p>... Hinweis Bewegungsapparat (Anatomie, Physiologie) wird vermittelt im 1.</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Erkrankungen des Nervensystems (Epilepsie, Aphasie anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.</p> <p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Nervensystems beschreiben.</p> <p>... Erkrankungen des Sinnesorgans Auge wie Katarakt, Makuladegeneration, Diabetische Retinopathie, Strabismus, Fehlsichtigkeit (Myopie, Hyperopie, Presbyopie) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.</p> <p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten der Augen, resp. bei Sehbehinderung, insbesondere bei Menschen mit einer kognitiven Behinderung beschreiben und kenne passende Unterstützungsmöglichkeiten.</p> <p>... Verhaltensweisen bei Menschen mit einer kognitiven Behinderung, die auf eine Sehbeeinträchtigung hinweisen können, beschreiben und kenne passende Unterstützungsmöglichkeiten.</p> <p>... Erkrankungen des Sinnesorgans Gehör Otitis Media, Hörbehinderung anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.</p> <p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Gehörs beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Atmung (S. 458 ff) . Nervensystem (S. 544 – 555) . Fortpflanzungssystem (S. 391-392) <p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Atmung (S. 511-512) . Fortpflanzungssystem (S. 42-43, 90-92) . Epilepsie (S. 444 – 446) . Sehbehinderung (S. 547 – 563) . Hörbehinderung (S. 564 -581) . Herz-Kreislauf (S. 523 ff) . Aphasie (S. 588) . Sprechstörungen bei Erwachsenen am Beispiel Aphasie (S. 591) . Heilerzieherische Begleitung der Aphasie bei Erwachsenen (S. 592) . Heilerzieherische Begleitung bei Sprachstörungen von Menschen mit geistiger Behinderung (S. 593) . Morbus Parkinson (S. 455 ff) . Multiple Sklerose (MS) (S. S. 727) . Probleme beim Essen, Trinken und Schlucken (S. 665 – 667) <p>... Fachtext «Gefahrenpotenzial» wird abgegeben</p>

⁸ Grundlagen zum Bewegungsapparat (Anatomie, Physiologie) wurden im 1. Lehrjahr in BKU2 vermittelt⁹ Diabetische Retinopathie und Strabismus werden im Basel zusätzlich vermittelt

	<p>Lehrjahr unter Lernsituation «Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten»</p> <p>... Hinweis: Folgende Inhalte werden in BKU 3 im ersten Lehrjahr unter der Lernsituation «Kranke Menschen betreuen und pflegen» vermittelt</p> <p>... Krankheitssymptome: Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung</p> <p>... Haut (Anatomie und Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen der Haut (Neurodermitis, Pilze, Ekzeme, Warzen, Pflege und Betreuungsmassnahmen)</p> <p>... Verdauungssystem (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen des Verdauungssystems (Obstipation, Diarrhoe, Diabetes, Stoma), Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... Harnsystem (Anatomie, Physiologie)</p> <p>... Erkrankungen des Harnsystems (Inkontinenz). Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p>	<p>... Erkrankungen des Herz-Kreislaufs (Hypertonie, Hypotonie, Thrombose, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.</p> <p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Herz- Kreislaufs beschreiben</p> <p>... Erkrankungen des Atemsystems (Asthma, Bronchitis, Erkältung) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.</p> <p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Atemsystems beschreiben</p> <p>... die Anatomie und Physiologie des Fortpflanzungssystems, inklusive Schwangerschaft und Geburt beschreiben</p> <p>... Massnahmen der Prophylaxe von Thrombosen, Dekubitus, Sturz etc. beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Sturzprophylaxe (S. 448 – 449) . Dekubitusprophylaxe (S. 452 – 455) . Thromboseprophylaxe (S. 456 – 457) . Infektionsquellen und Übertragungswege (S. 376 – 377) . Hygienemassnahmen bei ausgewählten Infektionskrankheiten (S. 378 – 383) . Umgang mit beruflichen Herausforderungen (S. 61 – 65) <p>... Diabetische Retinopathie: Video «Diabetes - Augenerkrankungen»¹⁰</p>
<p>e7.3.2 ... erläutert Gefahrenpotenziale für sich selbst und für die betreuten Personen im Zusammenhang mit Pflegehandlungen. (K2)</p>	<p>... mögliche Gefahren bei Pflegehandlungen für Menschen mit Beeinträchtigung: Sturz- und Verletzungsgefahr, Infektionsgefahr, falsche Verabreichung von Medikamenten, Aspirationsgefahr</p> <p>... Gefahrenpotential für FaBe: Schmerzen durch Fehlhaltung, Übergriffe, Verletzungen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mögliche Gefahren bei Pflegehandlungen für Menschen mit Beeinträchtigung wie Sturz- und Verletzungsgefahr, Infektionsgefahr, falsche Verabreichung von Medikamenten, Aspirationsgefahr in Fallsituationen erkennen und Massnahmen zur Vermeidung beschreiben.</p> <p>... Gefahren bei der Betreuung und Pflege für FaBe (Schmerzen durch Fehlhaltung, Übergriffe, Verletzungen) in Fallsituationen erkennen und Massnahmen zur Vermeidung beschreiben.</p>	

¹⁰ YouTube Diabetes – Augenerkrankungen: <https://www.youtube.com/watch?v=7OES6OKHnm8> (eingesehen am 20.6.23)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e7

e7.1 ... nimmt medizinaltechnische Verrichtungen vor. (K3)

e7.3 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziele üK, 1. Lehrjahr (7.2 und 7.4 kein Leistungsziel BFS)

e7.1.1.1 ... nimmt medizinal-technische Verrichtungen in Übungssituationen vor. (K3)

e7.3.1.1 ... wendet aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege an. (K3)

e7.3.2.1 ... wendet Methoden zur Dekubitus- und Thromboseprophylaxe in Übungssituationen an. (K3)

e7.4.1.1 ... wendet Grundkenntnisse in Kinästhetik und ergonomischer Arbeitsweise in Übungssituationen an und verwendet dazu gegebenenfalls die entsprechenden Hilfsmittel (K3)

e7.4.1.2 ... verbindet in Übungssituationen pflegerische Handlungen mit agogischen und aktivierenden Elementen. (K3)

Berufskundeunterricht 3

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung

1. Lehrjahr

1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung vG MmB**1. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.1: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.2: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.3: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)							LS 1.4: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1)					LS 1.5: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen (HK c2)							
BKU 2 MmB	LS 1.1: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)					LS 1.2: Behinderung als Zusammenspiel verschiedener Faktoren (HK f5)					LS 1.3: Entwicklung verstehen, erkennen und unterstützen (HK f6) LS 1.4: Psychische Erkrankungen u. Sucht verstehen (HK f6)									
BKU 3	LS 1.1: Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten (HK b9) LS 1.2: Ausgewogene Mahlzeiten zusammenstellen (HK b6) LS 1.3: Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten (HK b5) LS 1.4: Individuelle und kulturelle bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen (HK b6)															LS 1.5: Räume gestalten (HK b4)			LS 1.6	

2. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.6: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)							LS 1.7: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)					LS 1.8: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)							
BKU 2 MmB	LS 1.4		LS 1.5: Teilhabe und Selbstbestimmung in der Alltagsgestaltung ermöglichen, auf Bedürfnisse eingehen (HK f5) LS 1.6: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)								LS 1.7: Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen (HK e7)									
BKU 3	LS 1.6: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MmB (HK b5)		LS 1.7: In Notfällen Erste Hilfe leisten (b9) LS 1.8: Unfälle und Notfälle verhüten (HK b9)			LS 1.9: Hygienegrundlagen und unterstützende Methoden in der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)					LS 1.11: Kranke Menschen betreuen und pflegen (HK b6, b9, e7)									

Lernsituation 1.1: Den Betreuungsalltag gesundheitsfördernd gestalten

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln (30)

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b9.4.1...nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>Hinweis: b9.4.1... Infektionskrankheiten werden vermittelt in Lernsituation 5: Kranke Menschen betreuen und pflegen</p>	<p>... Präventivmassnahmen</p> <p>Hinweis: ... In Basel wird Salutogenese vermittelt, das Thema ist nicht prüfungsrelevant, da es gemäss Bildungsprogramm und Ausbildungsprogramm nicht gefordert wird. ... Ebenso wird ein Minimum an ergonomischer Arbeitsweise (hauswirtschaftliche Arbeiten) vermittelt ... Tätigkeiten mit den MmB gesundheitsfördernd ausführen ist Inhalt von «Kinästhetik» BKU2</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff Gesundheit mit unterschiedlichen Ansätzen und Sichtweisen (physisch, psychisch, geistig und sozial) ganzheitlich beschreiben</p> <p>... das Konzept der Salutogenese erläutern und die Bedeutung in Praxisbeispielen beschreiben.</p> <p>... die Stufen der Prävention erläutern und dafür Beispiele nennen.</p> <p>... die Bedeutung der Prävention und vier Handlungsfelder der Gesundheitsförderung für meinen Arbeitsalltag beschreiben</p> <p>... gesundheitsfördernde Massnahmen beschreiben und meine Arbeit nach ergonomischen Grundlagen gestalten</p>	<p>... «Unfall – kein Zufall» Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gesundheitswesen¹¹</p> <p>... Gesundheit und Ökologie (2015) Cornelsen Verlag: . Prävention und Gesundheitsförderung – Gesundheit kann man unterstützen (S. 17 – 18) . Salutogenese (S. 19 -20)</p> <p>... FaBe (2021), HKB B: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: . Arbeitsplatzgestaltung (S. 118) . Sicherheit bei der Haushaltsführung (S. 122 – 124)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

¹¹ <https://www.suva.ch/de-ch/praevention/branchenthemen/berufskrankheiten-im-gesundheitswesen-verhueten#uxlibrary-material=1fff0c9990963071e335a626146f5200&uxlibrary-material-filter=materialGroup:all&uxlibrary-open=/de-CH?atomid=1fff0c9990963071e335a626146f5200%26showContainer=1> (besucht am 1.7.22)

Lernsituation 1.2: Ausgewogene Mahlzeiten zusammenstellen

HK b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten (20)

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b6.4.1 ... erklärt den Einsatz von Hilfsmitteln zur Unterstützung der Nahrungseinnahme. (K2)</p> <p>b6.6.1 ... erklärt die Ernährungslehre. (K2)</p> <p>b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>Hinweis: b6.6.2 ... Essstörungen und Diabetes werden vermittelt in Lernsituation 1.11: Kranke Menschen betreuen und pflegen</p>	<p>... Lebensmittelpyramide (Tagesbedarf, Stufen, Ess- und Trinkmengen)</p> <p>... Nährstoffe (Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern)</p> <p>... Energiebilanz (Grundumsatz/Leistungsumsatz/BMI/WHR/ Übergewicht/ Untergewicht)</p> <p>... Lebensmittelpyramide von der Schweizerischen Ernährungsgesellschaft</p> <p>... Unterschied zwischen Nahrungsmittelunverträglichkeit und Nahrungsmittelallergie Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Zöliakie, Lactoseintoleranz)</p> <p>... Nahrungsmittelallergien (z.B. Nüsse, Soja, Erdbeeren)</p> <p>... Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungseinnahme</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Empfehlungen der Lebensmittelpyramide begründen und die Aufgaben und Wirkungen einzelner Nährstoffe erläutern.</p> <p>... bei der Zusammenstellung von Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten die Eigenschaften der Nährstoffe in Nahrungsmitteln gemäss den Empfehlungen der Lebensmittelpyramide berücksichtigen.</p> <p>... den Unterschied zwischen Allergien und Unverträglichkeiten erläutern.</p> <p>... bei der Vorbereitung von Mahlzeiten und in Esssituationen Allergien und Unverträglichkeiten berücksichtigen. (Zöliakie, Laktoseintoleranz)</p> <p>... mit dem Saisonkalender und unter Berücksichtigung der individuellen Gewohnheiten Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für die Klienten planen.</p> <p>... anhand des BMI den Ernährungszustand einschätzen und die Mahlzeiten/Zwischenmahlzeiten anpassen.</p> <p>... Massnahmen aus der Gesundheitsförderung zur Vermeidung von Adipositas, Übergewicht und Bulimie erläutern und mögliche physische und psychische Folgeerkrankungen beschreiben</p> <p>... die Begriffe Leistungsumsatz und Grundumsatz unterscheiden und erklären.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Bestandteile der Nahrung (S. 492 – 495) . Bedarf an Energie liefernden Nährstoffen (496 – 499) . Ernährungshinweise bei Lebensmittelintoleranz (S. 500 – 501) <p>... HEP, Band 2 (2022): Begleitung bei Nahrungszubereitung (S. 234 – 235)</p> <p>... Hauswirtschaft (2015) Cornelsen Verlag: Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten (S. 45)</p> <p>... Schweizerische Gesellschaft für Ernährung: Schweizer Lebensmittelpyramide¹²</p> <p>... HEP, Band 1 (2022): Hilfen bei eingeschränkter Ess- und Trinkfähigkeit (S. 507)</p> <p>... FaBe (2021), HKB B: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungsaufnahme (S. 162 – 165)</p>

¹² https://www.sge-ssn.ch/media/sge_pyramid_long_D_2020.pdf

		... die Anwendung geeigneter Hilfsmittel beschreiben und begründen, um die Selbständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigung zu fördern	
--	--	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b6

b6.4 ... bietet individuelle Unterstützung beim Essen an und setzt bei Bedarf Hilfsmittel ein. (K3)

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgung adäquat. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK b6, 1. Lehrjahr (b6.1 kein Leistungsziel BFS)

b6.1.1.1 ... bereitet einfache Mahlzeiten mit regionalen und saisonalen Produkten zu. (K3)

b6.1.1.2 ... bereitet Mahlzeiten unter Einhaltung der Lebensmittelhygiene zu. (K3)

b6.1.1.3 ... gestaltet die gemeinsamen Mahlzeiten ansprechend. (K3)

b6.1.1.4 ... zeigt in Übungssituationen, wie sie die Zubereitung von Mahlzeiten als Aktivität mit den betreuten Personen nutzt. (K4)

Lernsituation 1.3: Ausgewogene Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten

HK b5: Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen (10)

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheitsaspekte anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p><i>Hinweis:</i> Gezielte Planung in der Reinigung und Textilpflege werden vermittelt in LS 1.6: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MmB ausführen</p>	<p>... Ökonomische Hauswirtschaft (effiziente Arbeitsplanung, Arbeitsgliederung, Arbeitsplatzgestaltung)</p> <p>... Haushaltshygiene, persönliche Hygiene (Betriebshygiene, hygienischer Umgang mit Lebensmitteln)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... anhand der hygienischen Anforderungen bei der Speisezubereitung in Bezug auf persönliche Hygiene, Betriebs- und Lebensmittelhygiene unterscheiden zwischen betrieblichem Haushalt und privaten Haushalt</p> <p>... Lebensmittel korrekt lagern.</p> <p>... Hauswirtschaftliche Arbeiten effizient und professionell planen und ausführen.</p> <p>... Sicherheitsbewusst arbeiten, Gefahrenquellen erkennen und Unfälle vermeiden.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Hygienisch arbeiten (S. 366 – 374)</p> <p>... HEP, Band 2 (2022): Lagerung von Lebensmitteln (S. 233)</p> <p>... Hauswirtschaft (2015) Cornelsen Verlag: Lebensmittel richtig lagern (S. 58 ff)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b5

b5.1 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und bezieht die betreute Person dabei mit ein. (K3)

b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienerichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

Lernsituation 1.4: Individuelle und kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen

HK b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten (20)

1. Lehrjahr, 6 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2)	<p>... Ernährungsgewohnheiten (Einflussfaktoren: Sozialisation, Vorlieben, finanzielle Mittel, Kultur/Herkunft/Religion, Krankheit/Gesundheit)</p> <p>... Ernährungsformen (Vollwerternährung, Vegetarismus, Veganismus, Ovo-Lakto-Vegetarismus, mediterrane Ernährung)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Esskultur anhand von typischen Merkmalen erkennen, selbstständig und im Alltag umsetzen.</p> <p>... die fünf gebräuchlichsten Ernährungsformen (Vollwertkost, Vegetarische Kost, Trennkost, Makrobiotische Kost, Schnitzerkost) mit Hilfe des Lehrmittels unterscheiden und in meinem Betreuungsalltag berücksichtigen.</p> <p>... die Nahrungsmitteldeklaration (Kennzeichnungspflicht) nutzen, um individuelle Bedürfnisse bei der Mahlzeitenzubereiten zu berücksichtigen.</p>	<p>... Hauswirtschaft (2015) Cornelsen Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Verschiedene Ernährungsformen (S. 42 – 44) . Kulturelle Unterschiede in der Ernährung (S. 49 – 51) <p>... Familienhandbuch: Esskultur und familiäre Alltagskultur: Esskultur - zentrale Grundlage menschlichen Zusammenlebens¹³</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b6

b6.5 ... berücksichtigt Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen. (K3)

¹³ <https://www.familienhandbuch.de/gesundheitsernaehrung-kindheit/esskulturundfamilialealltagskultur.php>

Lernsituation 1.5: Räume gestalten

HK b4: Die alltägliche Umgebung gestalten (10)

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b4.1.1. ... erläutert Möglichkeiten zur Sinnesanregung in der Raumgestaltung. (K2)</p> <p>b4.2.1 ... erläutert die Wichtigkeit von Ästhetik, Ordnung und einem angenehmen Raumklima und setzt dies in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)</p>	<p>... Bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Schlaf- und Ruheraum, Bewegungsraum, Begegnungsraum, Essraum, Nasszelle)</p> <p>... Sinnesanregung in der Raumgestaltung (Farben, Licht, Duft, Oberflächen)</p> <p>... Ästhetik und Raumklima (Ordnung, Dekoration, Lüften, Raumtemperatur, -feuchtigkeit)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mit verschiedenen Mitteln wie Farben, Licht, Duft, Oberfläche eine sinnesanregende Raumgestaltung für betreute Personen beschreiben.</p> <p>... bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Schlaf- und Ruheraum, Begegnungsraum, Bewegungsraum, Essraum und Nasszelle) unter Einbezug von Ästhetik, Ordnung, Raumklima beschreiben und in Praxissituationen erläutern.</p>	<p>... FaBe (2021), HKB B: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: Raumgestaltung (S. 96 – 104)</p> <p>... HEP, Band 2 (2022): Lebenswelten 2.4 Abbau von Barrieren (S. 221 -222)</p>
<p>b4.3.1 ... erläutert Methoden zur Orientierungshilfe in Bezug auf Raum, Zeit, Situation und Person und setzt diese in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)</p>	<p>... Orientierungshilfen (zeitliche, räumliche, situative und personelle)</p> <p>... Methoden zur Orientierungshilfe (Ritualisierungen, visuelle oder auditive Hilfsmittel, Begleitung und Instruktion)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... beschreiben, wie betreute Personen in ihrem Alltag mit Orientierungshilfen.</p>	
<p>b4.4.1 ... erläutert bei der Raumgestaltung zu beachtenden sicherheitsrelevanten und ergonomischen Aspekten anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Sicherheit/Barrierefreiheit (Treppen, Begrenzungen, Türen, Küche und Nasszelle)</p> <p>... Ergonomie</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Gefahrenquellen in der Raumgestaltung im Betreuungsalltag anhand von Praxissituationen erkennen und entsprechende Anpassungen beschreiben</p> <p>... die Auswirkung der sicherheitsrelevanten Massnahmen (Treppen, Begrenzungen, Türen, Küche, Nasszelle) auf die Barrierefreiheit in Praxissituationen beschreiben</p> <p>... Ergonomie und Funktionalität im Betreuungsalltag anhand von Praxissituationen erkennen und entsprechende Anpassungen beschreiben.</p>	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b4

- b4.1 ... gestaltet die alltägliche Umgebung für verschiedene die betreuten Personen Bedürfnisse und sich selbst optimal. (K3)
- b4.2 ... nutzt Räume für geeignete Aktivitäts- /Bildungs-/Ruhe-/Themenbereiche und weiss, welche Materialien dafür nötig sind. (K3)
- b4.3 ... schätzt ein, bei welchen räumlichen Gegebenheiten Hilfsmittel notwendig sind, wo d. sinnvoll platziert werden, u. teilt dies d. zuständigen Person mit.
- b4.4 ... beachtet bei der Raumplanung sicherheitsrelevante und ergonomische Aspekte. (K3)

Lernsituation 1.6: Hauswirtschaftliche Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung ausführen

HK b5: Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen (10)

1. Lehrjahr, 6 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheits-aspekte anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.5.1 ... erklärt die Grundsätze des ökologischen Handelns im Zusammenhang mit den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>b5.5.2 ... ist sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt bewusst und weiss, mit welchen Massnahmen die natürlichen Ressourcen geschont und energieeffizient genutzt werden können. (K4)</p>	<p>... Sicherheit (Unfallprävention bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten) und Wartung der Ausrüstung</p> <p>... SUVA-Normen</p> <p>... Ökologie und Nachhaltige Entwicklung</p> <p>... Nachhaltigkeitsdreieck (sozialverträglich, ökologisch und ökonomisch)</p> <p>... Ökonomische Hauswirtschaft (effiziente Arbeitsplanung, Reinigungsmethoden, Reinigungsarten)</p> <p>... Reinigungsmethoden (Staubsaugen, Staubwischen, Nasswischen, Oberflächen nass abwischen, usw.)</p> <p>... Reinigungsarten (Sichtreinigung, Unterhaltsreinigung, Zwischenreinigung, usw.)</p> <p>... Arbeiten im Wäschekreislauf (Sortieren, Waschen, Trocknen, Schrankfertigmachen)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten durch eine gezielte Planung in den Betreuungsalltag integrieren.</p> <p>... hauswirtschaftliche Arbeiten so planen, dass die zu betreuenden Menschen sich nach Möglichkeit daran beteiligen.</p> <p>... die Aspekte der drei Säulen der Nachhaltigkeit (ökologische, ökonomische und soziale) bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beschreiben.</p> <p>... den zu betreuenden Menschen durch angepasste Erklärungen und vorbildliches Verhalten nachhaltiges Handeln vermitteln.</p> <p>... Reinigungsarbeiten und Textilpflege fachlich korrekt planen und durchführen.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Begleitung bei der Haushaltsreinigung (S. 236 – 237) . Begleitung bei der Wäschepflege (S. 238 – 239) <p>... FaBe (2021), HKB A: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: Umweltschonende / ökologische Haushaltsführung (S.126 – 130)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b5

b5.1 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und bezieht die betreute Person dabei mit ein. (K3)

b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienerichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

b5.5 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten umweltschonend aus und berücksichtigt dabei den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie den sparsamen Energieverbrauch. (K3)

Lernsituation 1.7: In Notfällen Erste Hilfe leisten

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln (max 30)

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.1.1 ... erläutert das Handeln in medizinischen Notfällen, nennt Notfallmassnahmen und wichtige Ansprechpersonen anhand von Beispielen. (K2)	<p>... Erste Hilfe und Unfallverhütung: Notfallkette, Kontrolle der Vitalfunktionen, Bewusstsein, lebensrettende Massnahmen</p> <p>... Notfallversorgung im Alltag (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Verschlucken (Aspiration))</p> <p>... Meldeschema: Im Notfall richtig reagieren</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff Notfall definieren.</p> <p>... die Rettungskette beschreiben.</p> <p>... die einzelnen Schritte der Rettungskette erklären.</p> <p>... Notfallsituationen erkennen zu Atemwegs- und Herz- Kreislauferkrankungen und auf die Situation angepasstes richtiges Handeln beschreiben.</p> <p>... verschiedene weitere (nicht kreislaufbedingte) Notfallfallsituationen im Betreuungsalltag erkennen und darauf abgestimmtes professionelles Handeln beschreiben</p> <p>... das Auffindeschema als roter Faden für die Erste Hilfe an Beispielen aus dem Betreuungsalltag beschreiben (Basic Life Support).</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Handeln in Notfällen (S. 744 – 759)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: Notfallsituationen (S. 266 – 282)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.1 ... reagiert im Krankheitsfall, bei Unfällen und auch in medizinischen Notfallsituationen angemessen und professionell. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK b9, 1. Lehrjahr

b9.1.1.1 ... wendet Erste-Hilfe-Massnahmen in Übungssituationen an. (K3)

Lernsituation 1.8: Unfälle und Notfallsituationen verhüten

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln (max. 30)

1. Lehrjahr, 2 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.4.2 ... setzt Massnahmen zur Unfallverhütung anhand von Beispielen um. (K3)	... Präventive Massnahmen zur Unfallverhütung (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Ertrinken, Verschlucken (Aspiration))	Ich kann ... Massnahmen zur Unfallverhütung und Notfallsituationen in meinem Arbeitsumfeld beschreiben und diese situationsgerecht umsetzen. ... die Gefahrenpiktogramme und deren Bedeutung beschreiben.	... FaBe (2021), HKB A: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: Beispiele möglicher Unfallgefahren und Massnahmen der Unfallverhütung (S. 256 – 265) ... HEP, Band 2 (2022): . Vergiftung und Verätzung (S. 754 – 755) . Aspiration (S. 665)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

Lernsituation 1.9: Hygienegrundlagen und unterstützende Methoden in der Körperpflege kennen und anwenden

HK b8: Körperhygiene und Körperpflege unterstützen

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienrichtlinien, -produkten und Hygienemassnahmen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Grundlagen der Hygiene ... Hygienerichtlinien (Kontaminationsmechanismen und Infektionsprävention) ... Hygieneprodukte ... Handhygiene ... Hygienemassnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation) ... Kontaminationskette 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Grundlagen der Hygiene (Kontamination, Desinfektion, Sterilisation) beschreiben und in Situationen des Betreuungsalltags anwenden. ... die Händehygiene in Situationen des Betreuungsalltags beschreiben und begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band1 (2022): ... Händehygiene (S. 367 – 369) ... Reinigung Desinfektion und Sterilisation (S. 372 – 374) ... Unterstützung der Haut- und Körperpflege (S. 401 – 421) ... Assistenz bei der Haut- und Körperpflege (S. 402)
b8.1.1 ... zeigt Methoden zur Unterstützung bei der Körperpflege anhand von Beispielen auf. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> ... Methoden und Grundsätze der Körperpflege ... Körperpflegeprodukte, Hygieneprodukte ... Intimpflege 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bei der Auswahl und Verwendung von Körperpflegemitteln (Körperpflegeprodukte) den Hauttyp (trocken, fettig, Mischhaut), das Alter und die Vorlieben und Gewohnheiten der betreuten Personen berücksichtigen. ... die Grundsätze einer bedürfnisorientierten Körperpflege mit Hilfe der Hygienerichtlinien und Grundsätzen der Privatsphäre erläutern. ... den Ablauf der Teil- und Ganzkörperpflege im Bett, der Untersetzung beim Duschen, der Körperpflege am Lavabo und der Intimpflege beschreiben. ... den Ablauf der bedürfnisorientierten Augen-, Ohren- und Nasenpflege, Haarpflege, Rasur und Bartpflege sowie Mund- und Zahnpflege mit Hilfe der Hygienerichtlinien und Grundsätzen der Privatsphäre erläutern. ... beschreiben, wie ich betreute Personen bei der Durchführung der Körperpflege bedürfnisorientiert unterstützen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> ... Fachtext zum Thema «Intimsphäre der betreuten Personen bei der Körperpflege schützen» wird abgegeben

<p>b8.3.1 ... erklärt Vorgehensweisen, die Intimsphäre der betreuten Person bei der Körperpflege zu schützen. (K2)</p>	<p>... Qualitätskriterien in der Pflege/Berufsgrundsätze (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene, Effizienz), berufliche Rolle Fachfrau/Fachmann Betreuung</p> <p>... Individuelle Gewohnheiten</p> <p>... Wahrung der Intimsphäre</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Qualität der Pflege anhand der Kriterien Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene und Effizienz beschreiben</p> <p>... die Rolle der Fachpersonen Betreuung anhand der Kriterien, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene und Effizienz beschreiben</p> <p>... beschreiben wie die die Intimsphäre in der Durchführung und Unterstützung von alltäglichen Lebensverrichtungen von Menschen mit Beeinträchtigung (wie Körperpflege, Toiletten-gang, An- und Auskleiden) gewahrt werden kann.</p> <p>... mit Hilfe von Praxisbeispielen erklären (aufzeigen), wie individuelle Gewohnheiten von Menschen mit Beeinträchtigung in der Pflege berücksichtigt werden können.</p>	
--	--	---	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b8

b8.1 ... unterstützt die betreuten Personen bei der Körperhygiene unter Einbezug der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der betreuten Person. (K3)

b8.2 ... nimmt die Körperpflege der betreuten Person personenzentriert vor. (K3)

b8.3 ... schützt bei der Körperpflege die Intimsphäre der betreuten Person. (K3)

Lernsituation 1.10: Kranke Menschen betreuen und pflegen

HK b6: mit Ernährung verbundene Krankheitsbilder;

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln;

HK e7: Spezifische Pflegehandlungen für Menschen mit Beeinträchtigung ausführen

1. Lehrjahr, 18 Lektionen (plus Medikamentenabgabe, keine separate Lernsituation)

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.4.1 ... nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2) b9.6.1 ... erläutert anhand von Beispielen, worauf man bei Krankheitsbildern achten muss und welche Konsequenzen bei der Begleitung der betreuten Personen zu beachten sind. (K3)	... Wichtigste Infektionserkrankungen (z. B. Erkältung, Grippe, Covid-19, Masern, Windpocken, Magen-Darm-Infekte, Lungenentzündung) und Präventivmassnahmen ... Krankheitssymptome: Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung ... passende Pflegeinterventionen zu verschiedenen Krankheitsbildern	Ich kann ... anhand der institutionellen Vorgaben Aufgaben der Fachperson Betreuung in Bezug auf Krankheit nennen und beschreiben ... Massnahmen zur Vermeidung von Krankheitsübertragung und Krankheitsverbreitung fachlich korrekt umsetzen. (Immunsystem, Körpertemperatur, Impfung) ... Arten von Impfungen sowie Argumente für und gegen das Impfen ... Krankheitssymptome wie Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung erläutern und in Praxissituationen erkennen	... HEP, Band 1 (2022): ... Haut (S. 384 - 390) . Infektionen und Erkrankungen der Haut (S. 728 – 729) . Verdauungssystem (Organe, S. 474 ff) . Unterstützung von Menschen mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (S. 494 – 501) . Harnsystem (S. 511, 517-519, 529-533) . Infektionsquellen und Übertragungswege (S. 376 – 377) . Hygienemassnahmen bei ausgewählten Infektionskrankheiten (S 378 – 383)
e7.1.1 ... erklärt die Anatomie ¹⁵ und Physiologie des menschlichen Körpers. (K2) e7.3.1 ... erklärt häufige Krankheiten anhand von Beispielen. (K2) e7.3.3 ... erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung. (K2) Hinweis:	... Haut (Anatomie und Physiologie) ... Erkrankungen der Haut (Neurodermitis, Pilze, Ekzeme, Warzen, Pflege und Betreuungsmassnahmen) ... Verdauungssystem (Anatomie, Physiologie) ... Erkrankungen des Verdauungssystems (Obstipation, Diarrhoe, Diabetes, Stoma), Pflege- und Betreuungsmassnahmen ... Harnsystem (Anatomie, Physiologie)	Ich kann ... Erkrankungen der Haut (Neurodermitis, Pilze, Ekzeme, Warzen, Dekubitus) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben ... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten der Haut beschreiben ... Erkrankungen des Harnsystems (Inkontinenz) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben.	... HEP, Band 2 (2022): . Diabetes (S. 484 – 489) . Neurodermitis (S. 730) . Psychosomatische Störungen (Essstörungen) (S. 711 - 712) . Körpertemperaturen (S. 531) . Verdauungssystem (Fördermöglichkeiten, S. 666)

¹⁵ Grundlagen zum Bewegungsapparat (Anatomie, Physiologie) wurden im 1. Lehrjahr in BKU2 vermittelt

Teile der HK e7.3.1, sowie e7.3.3 werden in BKU 2 MmB im 2. Lehrjahr vermittelt	<p>... Erkrankungen des Harnsystems (Inkontinenz). Pflege- und Betreuungsmassnahmen</p> <p>... passende Pflegeinterventionen zu verschiedenen Krankheitsbildern</p>	<p>... die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Harnsystems beschreiben</p> <p>... Erkrankungen des Verdauungssystems (Obstipation, Diarrhoe, Diabetes, Stoma) anhand von Grundlagen der Anatomie und Physiologie beschreiben</p>	<p>... Bundesamt für Gesundheit: Schweizerischer Impfplan 2022¹⁴</p> <p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> Regeln für die Verabreichung (S. 439) Assistenz bei der Einnahme oder der Anwendung von Arzneimitteln (S. 440 – 441)
b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)	<p>... Essstörungen (Adipositas, Anorexie/Bulimie)</p> <p>... Spezielle Krankheitsbilder (Diabetes Typ 1 und Typ 2)</p>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Symptome und typische Verhaltensweisen bei Essstörungen aufzählen (Magersucht, Bulimie, Binge-Eating) Diabetes mellitus Typ I und Typ II unterscheiden bei Unter- oder Überzuckerung korrekte Massnahmen einleiten 	
b9.3.1 ... beschreibt Grundsätze im Umgang mit der Verabreichung von Medikamenten. (K2)	<p>... Berufsrolle FaBe im Bereich Medikamentenverabreichung</p> <p>... 6er-Regel der Medikamentenverabreichung (richtiger Patient, richtiges Arzneimittel, richtige Dosierung, richtige Verabreichungsform, richtiger Zeitpunkt und richtige ärztliche Verordnung)</p>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage der 6 – Regel die Verabreichung von Medikamenten beschreiben die Grundsätze und Durchführung der Medikamentenverabreichung bei verschiedenen Arzneiformen (wie Tabletten, Kapseln, flüssige Medikamente, Zäpfchen, Creme) in Praxissituationen anhand der Beipackzettel Wirkung und Nebenwirkung der verabreichten Medikamente beobachten aufgrund von betriebsinternen Kompetenzregelungen die Aufgaben und Kompetenzbereiche in Bezug auf Medikamentenverabreichung einer FaBe beschreiben 	

¹⁴ <https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/i-und-b/richtlinien-empfehlungen/allgemeine-empfehlungen/schweizerischer-impfplan.pdf.download.pdf/schweizerischer-impfplan-de.pdf>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgung adäquat. (K3)

b9.3... unterstützt die vorgegebene Einnahme allfälliger Medikamente. (K3)

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

b9.5 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten der zuständigen Stelle. (K4)

b9.6 ... ist mit den Krankheitsbildern von einzelnen betreuten Personen vertraut und stellt eine entsprechende Begleitung sicher. (K3)

e7.3 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen. (K4)

e7.3 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK e7, 1. Lehrjahr (e7.2.1 ist kein Leistungsziel der BFS)

e7.2.1.1 ... verabreicht in Übungssituationen Medikamente gemäss Vorgaben. (K3)

e7.3.1.1 ... wendet aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege an. (K3)

Berufskundeunterricht 1

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung

2. Lehrjahr

2. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung vG MmB**3. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.1: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden (HK a5)			LS 2.2: Das soziale Beziehungsnetz der MmB erfassen (HK c3) LS 2.3: Mit und in Gruppen arbeiten (HK c3)		LS 2.4: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und gesellschaftliche Haltung reflektieren (HK a1) LS 2.5: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (HK a1)					LS 2.6: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3) LS 2.7: Gendergerechtes Arbeiten (HK a1) LS 2.8: Sich an ethischen Prinzipien orientieren (HK a1)				LS 2.9: Persönlicher Umgang mit Medien reflektieren (HK c3) LS 2.10: Chancen und Risiken sozialer Medien (HK c3)					
BKU 2 MmB	LS 2.1: MmB begleiten, unterstützen und assistieren (HK f6, f7, f8) LS 2.2: MmB in anspruchsvollen Situationen begleiten (HK e6, f5, f6) LS 2.3: Sich an Konzepten der Begleitung von MmB orientieren (HK f5) LS 2.4: Wahrnehmen, beobachten und Ressourcen erkennen (HK f5)										LS 2.5: Identität als Zusammenspiel zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung (HK f5) LS 2.6: Kommunizieren mit MmB (HK f8) LS 2.7: Berufliches Handeln reflektieren (HK a2) LS 2.8: Professionelle Beziehungen gestalten (HK a3)									

4. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.11: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch (HK d1) LS 2.12: Sich an Sitzungsvorbereitung, -durchführung und -auswertung beteiligen, Dokumente verfassen (HK d5) LS 2.13: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten (HK d3) LS 2.14: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten (HK d2)												LS 2.15: Sich mit Qualität auseinandersetzen (HK d4) LS 2.16: Aufbau u. Konzepte einer Organisation verstehen (HK d4) LS 2.17: Schweizer Sozialsystem verstehen (HK a1)				LS 2.18: Trennung und Verlust begleiten (HK c3)			
BKU 2 MmB	LS 2.9: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben (HK a3) LS 2.10: Vertiefung Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3) LS 2.11: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen (HK a2) LS 2.12: Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen (HK a2) LS 2.13: Sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen (HK f5)														LS 2.14: Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten (HK e5) LS 2.15: Begleiten im Alter (HK e8) LS 2.16: Abschieds- und Trauerprozess verstehen (HK e8)					

Lernsituation 2.1: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden

HK a5: An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten

2. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a5.1.1 ... erläutert Formen und Ursachen von Konflikten. (K2)</p> <p>a5.1.2 ... erläutert Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Konfliktdefinition</p> <p>... Symptome und Ursachen von Konflikten</p> <p>... Konfliktarten (Verteilungs-, Ziel-, Werte/Wahrnehmungs-, Rollen- und Beziehungskonflikt)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff Konflikt mit Hilfe des Fachtextes in einem Satz erklären.</p> <p>... den Unterschied zwischen einem intrapersonellen und einem interpersonellen Konflikt anhand von zwei Praxisbeispielen beschreiben.</p> <p>... Konflikte anhand unterschiedlicher Konfliktarten mit Hilfe von Praxisbeispielen unterscheiden.</p> <p>... die Symptome von Konflikten mit Hilfe des Fachtextes «Konfliktsymptome» nennen und in Praxissituationen erkennen.</p> <p>... das Konzept der heissen und kalten Konflikte (nach Glasl) anhand von Beispielen erklären.</p> <p>... mindestens 3 unterschiedliche Konfliktursachen (nach Mullins) in Gruppen nennen und praxisbezogen erläutern.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Konflikt in der Gruppe (S. 628 – 632) . Spezielle Gesprächssituationen (S. 614) . Konfliktentschärfung – Deeskalation von Akutsituationen (S. 618 – 622) <p>... E. Rettenwender (2022) Psychologie. Veritas Verlag: Konflikt und Konfliktlösung (S. 184 – 188)</p> <p>... Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Konflikte in Gruppen (S. 232 – 235) . Teamkonflikte und Konfliktlösungsmodelle (S. 768 – 772) <p>... Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag: Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (S. 208 – 209)</p> <p>... FaBe (2021) HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Gewaltfreie Kommunikation (S. 285 – 289)</p>
<p>a5.1.2 ... erläutert Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Analyse konkreter Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden</p> <p>... Professionelle Positionierung in Konfliktsituationen</p> <p>... Potenzielle Konsequenzen ungelöster professioneller Konfliktsituationen (Mobbing, Burnout)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Konfliktsituationen anhand von Verhaltensweisen analysieren.</p> <p>... anhand von konkreten Verhaltensweisen fachlich angemessene Vorgehensweisen in Konfliktsituationen erläutern.</p> <p>... die Konsequenzen ungelöster Konfliktsituationen erläutern (Mobbing, Burnout).</p>	
<p>a5.2.1 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsstrategien anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Verhaltensmuster in Konfliktsituationen</p> <p>... Konfliktlösungsstrategien</p> <p>... Mediation</p> <p>... Konflikteskalationsstufen (F. Glasl)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die drei grundlegenden Haltungen in Konflikten (nach Glasl) anhand von Beispielen</p>	

		<p>erläutern und mein eigenes Konfliktverhalten reflektieren.</p> <p>... Konflikte in meinem Arbeitsalltag anhand der Konfliktstufen nach F. Glasl beschreiben.</p> <p>... Das Vorgehen zur Konfliktlösung im Team oder unter den Klienten/Klientinnen anhand des Sechs-Schritte-Gesprächsmodells (KIP S. 378) beschreiben.</p> <p>... Anhand von Beispielen erläutern, wann eine Mediation notwendig ist und wie sie abläuft.</p>	
a5.3.1 ... wendet die Techniken der gewaltfreien Kommunikation anhand von Beispielen an. (K3)	... Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)	<p>Ich kann</p> <p>... anhand der Merkmale der Wolfs-/Giraffensprache die Sprache einer Aussage erkennen und eigene Aussagen formulieren</p> <p>... die Wirkung der Giraffensprache auf das Gegenüber anhand der Literatur erklären</p> <p>... eine Botschaft mit Hilfe der 4 Schritte der GfK formulieren</p>	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a5

a5.1 ... begleitet die Bewältigung von alltäglichen Konflikten lösungsorientiert. (K3)

a5.2 ... spricht Konflikte im Team situationsangepasst an und beteiligt sich aktiv an der gemeinsamen Lösungsfindung. (K3)

a5.3 ... bewahrt in Konfliktsituationen Ruhe und begegnet den Beteiligten empathisch. (K3)

Lernsituation 2.2: Das soziale Beziehungsnetz der Menschen mit Beeinträchtigung erfassen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.1.1 ... erläutert die Bedeutung und die Merkmale von Beziehungen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Merkmale von Beziehungen (Wahl, Dauer, beruflich/privat, Hierarchie, Abhängigkeit, usw.) ... Bedeutung von Beziehungen für betreute Personen 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Definition von Beziehung und deren Merkmalen erklären. ... die Bedeutung von zwischenmenschlichen Beziehungen erläutern. ... Unterschiede von Beruflichen und privaten Beziehungen erläutern. ... professionelle Beziehungsgestaltung z.B. in Bezug auf Nähe und Distanz beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Sozialisation (S. 165) . Beziehungen anbieten, gestalten und beenden (S. 330 - 334) ... HEP, Band 2 (2022): Merkmale von Familien (S. 174 – 180)
c3.3.5 ... erläutert die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfelds für die betreuten Personen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die verschiedenen familiären Lebenswelten erkennen und die Bedeutung für das Kind/MmB erläutern. ... die Familie als Sozialisationsinstanzen erläutern. ... die Bedeutung der Sozialisation für den Beziehungsaufbau erkennen und erläutern. ... Was ist Sozialisation und Sozialisation als Familieninstanz. 	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.1 ... unterstützt die betreuten Personen im Aufbauen, Unterhalten und Auflösen von sozialen Kontakten und Beziehungen. (K3)

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Lernsituation 2.3: Mit und in Gruppen arbeiten

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.3.2 ... zeigt gruppenspezifische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)	... Gruppendynamik, Gruppenrollen, Begleitung gruppenspezifischer Prozesse ... Gruppenphasen (B. Tuckman)	Ich kann ... grundlegenden Merkmale von Gruppen erläutern. ... die Bedeutung und Nutzen von Gruppen erläutern. ... unterschiedliche Formen von Gruppen erkennen und beschreiben. ... die Rollen von unterschiedlichen Gruppenmitgliedern beschreiben. ... gruppenspezifische Prozesse erkennen und beschreiben. ... die Gruppenphasen von Tuckman und die passenden Aufgaben der FaBe in den einzelnen Gruppenphasen erklären.	... HEP, Band 1 (2022): Gruppe (S. 624 – 626) ... Heilerziehungspflege, Band 1 (2021) HT Verlag: Gruppenprozesse (S.128 – 130)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Lernsituation 2.4: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und gesellschaftliche Haltungen reflektieren

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.6.2 ... erläutert die Bedeutung der grundlegenden Menschenrechte, welche die Situation von betreuten Personen betreffen. (K2)</p> <p>a1.6.4 ... reflektiert verschiedene gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen. (K5)</p>	<p>... Berufsrelevante Menschenrechte der UN-Konvention</p> <p>... Konzept der Menschenwürde</p> <p>... Menschenbilder im Wandel der Zeit</p> <p>... Humanistisches Menschenbild</p> <p>... Aktuelle gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff "Menschenrechte" und seine Geschichte in Bezug auf meinen Beruf überblickend erläutern.</p> <p>... die berufsrelevanten Artikel der UNO-Kinderrechtskonvention / Behindertenrechtskonvention erklären.</p> <p>... den Begriff "Menschenbild" erläutern und drei verschiedene historische und aktuelle Menschenbilder vergleichend beschreiben.</p> <p>... das Konzept der Menschenwürde anhand der Literatur erklären und eigene Praxissituationen damit kritisch hinterfragen.</p> <p>... die Bedeutung des humanistischen Menschenbilds für mein professionelles Handeln beschreiben.</p> <p>... aktuelle gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen beschreiben sowie meine eigene Haltung dazu erläutern und kritisch reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Ethik in der Heilerziehungspflege, Historische Aspekte (S. 102 – 104) . Die Haltung der professionellen Fachkraft (S. 349 – 353) <p>... HEP, Band 2 (2022): Rechte von Menschen mit Behinderung (S. 374 – 375)</p> <p>... Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag: UN-Behindertenrechtskonvention (S. 448)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung (S. 52 – 54) . Menschenwürde (S. 36 - 37) . Berufskodex (S. 42 – 45) . Menschenrechte (S. 45 – 54) <p>... FaBe (2021), HKB F, MmB: Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität. Careum Verlag: Identität und ihre Bedeutung (S. 44 – 47)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

Lernsituation 2.5: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kinder- und Erwachsenenschutzrecht

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.5.1 ... beschreibt die Grundlagen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. (K2)</p> <p>a1.5.2 ... beschreibt das Vorgehen bei einem meldepflichtigen Vorfall. (K3)</p>	<p>... Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (Beistandschaften)</p> <p>... Gefährdungsmeldung: Meldepflicht, Melderecht und Berufsgeheimnis</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Grundlagen des Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (Beistandschaften) erläutern.</p> <p>... die Gefährdungsmeldung bei einem meldepflichtigen Vorfall erläutern.</p> <p>... anhand Meldepflicht, Melderecht und Berufsgeheimnis ihre Aufgaben erläutern.</p>	<p>... Fachtext zu «Kinder- und Erwachsenenschutzrecht» wird abgegeben</p> <p>... Fachtext zu «Gefährdungsmeldung» wird abgegeben</p>
<p>a1.6.1 ... erklärt die Bedeutung der menschlichen Würde und der physischen und psychischen Unversehrtheit. (K2)</p>	<p>... UNO-Menschenrechtskonvention (Menschenwürde und Recht auf Unversehrtheit)</p> <p>... Umsetzung der Menschenrechte im Berufsalltag</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Menschenwürde und das Recht auf physische und psychische Unversehrtheit anhand der UNO-Menschenrechtskonvention erläutern.</p> <p>... anhand von Beispielen die Umsetzung der Menschenrechte im Berufsalltag beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Grundrechte (S. 726)</p> <p>... Fachtext zum Thema «UNO-Menschenrechtskonvention» wird abgegeben</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.5... setzt bei Bedarf die Meldepflicht anhand der betrieblichen Vorgaben um. (K3)

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

Lernsituation 2.6: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.3.3 ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)</p> <p>c3.3.4 ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)</p>	<p>... Sexualentwicklung</p> <p>... Sexuelle Identität</p> <p>... Arten von Sexualität</p> <p>... Drei-Kreis-Modell der Sexualität (P. Sporken)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Bedeutung der Selbsterkundung des eigenen Körpers anhand deren Entwicklung nachvollziehen und mich im Praxisalltag angemessen verhalten.</p> <p>... unterschiedliche Arten/Formen der Sexualität erläutern. (Homosexualität, Bisexualität, etc.).</p> <p>... das Drei-Kreis-Modell nach P. Sporken mit eigenen Beispielen aus dem betrieblichen Kontext erklären.</p> <p>... die altersspezifischen (0-6J.) sexuellen Erfahrungen mit dem eigenen Körper und anderen aus der beruflichen Praxis einordnen und in Bezug zu den Entwicklungen der Geschlechtsidentität und den Geschlechtsrollen anhand der Tabelle KIP S.182 setzen.</p> <p>... meine Haltung in Bezug auf die Förderung der psychosexuellen Entwicklung im beruflichen Alltag vertreten und konkrete Handlungsoptionen vorschlagen.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Psychosexuelle Entwicklung (S.163 – 164)</p> <p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Pubertät (S. 41 – 44) . Sexualität und Schwangerschaft (S. 78 ff) . Partnerschaft & Sexualität (S. 54 – 56) <p>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021) Westermann Verlag: Entwicklung der Sexualität (S. 248 - 255)</p> <p>... FaBe (2021), HKB C: Ermöglichen von Autonomie. Careum Verlag: Sexualität und Partnerschaften (S. 139 – 159)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Lernsituation 2.7: Gendergerechtes Arbeiten

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.8.2... untersucht Geschlechterstereotypen in Bezug auf die Betreuung und zeigt dazu Alternativen auf. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Begriff Gender ... Geschlechterstereotypen ... Alternativen zu Geschlechterstereotypen in der Betreuung 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Die Begriffe Gender und Geschlecht anhand deren Definitionen erklären. ... Vorurteile und Stereotypen voneinander differenzieren und diese anhand eigener und gesellschaftlicher Beispiele aus dem Praxisalltag beschreiben. ... Menschen mit Beeinträchtigung durch eine geschlechtssensible Erziehung anhand der vier Säulen bei der Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität unterstützen und dadurch Alternativen zu Geschlechterstereotypen aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> ... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021) Westermann Verlag: Vorurteilsbewusste Erziehung (S. 319 – 320) ... Fabe ABK (2019) Band J: Soziologie. Careum Verlag: Gender – «Frauen sind emotional, Männer sind rational» (S. 41 – 55)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

Kein Leistungsziel Betrieb

Lernsituation 2.8: Sich an ethischen Prinzipien orientieren

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.6.3 ... erläutert die für den Beruf grundlegenden ethischen Prinzipien und analysiert mögliche ethische Dilemmata. (K4)	<p>... Ethik, Werte, Normen, Dilemmata, ethische Prinzipien</p> <p>... Ethische Prinzipien (Fürsorgeprinzip, Autonomieprinzip, Gerechtigkeitsprinzip, Nichtschadenprinzip)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die eigenen Werte und Normen als Berufsfrau/Berufsmann erläutern, nach ethischen Prinzipien hin eruieren und in meiner Berufsrolle begründen.</p> <p>... Die Problematik von Dilemmata in typischen beruflichen Handlungssituationen beschreiben</p> <p>... Ethische Prinzipien mit Hilfe von Praxisbeispielen selbständig erkennen und beschreiben</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Einführung in die Ethik (S. 86 – 104)</p> <p>... FABE ABK (2016) Band K: Ethische Prinzipien. Careum Verlag: Ethische Prinzipien im beruflichen Handeln (S. 30-39)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

Lernsituation 2.9: Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 2 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)	... Selbstreflexion privater und professioneller Nutzung digitaler und sozialer Medien	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... meine eigene Nutzung von sozialen Medien mittels Fragebogen /Checkliste dokumentieren. ... meine eigene Nutzung anhand meiner Dokumentation reflektieren und dadurch Verhaltensmuster erkennen. ... Die Verhaltenserwartungen für den Umgang mit sozialen Medien meines Betriebs erläutern. ... Im Austausch mit anderen Lernenden den Umgang mit sozialen Medien meines Betriebs vergleichen und reflektieren. ... mit gesellschaftliche Verhaltenserwartungen an die Berufsrolle der FaBe im Umgang mit sozialen Medien durch Reflexion und Austausch begründen. 	... Kein Lehrmittel, persönliche Auseinandersetzung

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

Lernsituation 2.10: Chancen und Risiken sozialer Medien im Betreuungsalltag kennen und danach handeln

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 6 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.2.1 ... zeigt die Chancen und Risiken von sozialen und digitalen Medien in der Beziehungspflege anhand von Beispielen auf. (K2)</p> <p>c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)</p>	<p>... Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien im Betreuungsalltag</p>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Arten der Medien unterscheiden und benennen. ... die Bedeutung der unterschiedlichen Medien für meine Betreuten beschreiben. ... die Anwendung der unterschiedlichen Medien für meine Betreuten begründen. ... die Chancen und Risiken/Gefahren der unterschiedlichen Medien für meine Betreuten erläutern. ... eine Auswahl der unterschiedlichen Medien für meine Betreuten treffen und die Auswahl begründen. ... kreative Einsatzformen passend für meine Betreuten treffen. ... Regeln für die Nutzung der unterschiedlichen Medien für meine Betreuten begründen. 	<p>... HEP, Band 2 (2022): Medien nutzen und gestalten (S. 360 - 362)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

Lernsituation 2.11: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch

HK d1: Im Team zusammenarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d1.1.1 ... erklärt die Grundlagen der Zusammenarbeit im Team. (K2)	... Begriffe (Team, Rolle, Position) ... Zusammenarbeit im Team, mit Vorgesetzten ... Rollen in Teams (M. Belbin)	Ich kann ... die Teamrollen nach Belbin unterscheiden. ... die Zusammenarbeit im Team anhand der unterschiedlichen Positionen und Rollen (nach Belbin) erklären und daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln als Teammitglied ziehen.	... Heilerziehungspflege, Band 2 (2021) HT Verlag: Team und Teamentwicklung, S. 384 – 392) ... HEP, Band 1 (2022): Effiziente Arbeitsgruppen (S. 625)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d1

d1.1 ... gibt relevante Informationen nachvollziehbar im Team weiter und wendet dabei die Fachsprache an. (K3)

Lernsituation 2.12: Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen

HK d5: Allgemeine administrative Arbeiten ausführen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>d5.1.1 ... erstellt Berichte und Korrespondenz anhand von Beispielen. (K3)</p> <p>d5.5.1 ... verfasst Beispielprotokolle. (K3)</p> <p>d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Sitzung. (K2)</p>	<p>... Sitzungsgefässe (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigengespräch, Ausbildungssitzung)</p> <p>... Sitzungsvorbereitung (Rahmenbedingungen, Einladung, Traktandenliste, Sitzungsraum)</p> <p>... Sitzungsdurchführung (verschiedene Einstiegsformen, Moderation, Sitzungsabschluss)</p> <p>... Auswertung einer Sitzung (Reflexion, Überprüfung der Sitzungsziele)</p> <p>... Protokoll</p> <p>... Berichte (Anforderungen, Zweck, Aufbau)</p> <p>... Korrespondenz (E-Mail, Geschäftsbrief)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... Sitzungsgefässe (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigengespräch, Ausbildungssitzung) nennen und beschreiben.</p> <p>... anhand einer Checkliste beschreiben, wie eine Sitzung vorbereitet wird.</p> <p>... den Aufbau und Ablauf einer Sitzung mit Hilfe einer Traktandenliste beschreiben und dokumentieren.</p> <p>... bei der Sitzungsdurchführung verschiedene Moderationsmethoden für den Einstieg, Durchführung und Abschluss erklären.</p> <p>... die Aufgaben und Rollen der Sitzungsteilnehmenden beschreiben.</p> <p>... anhand unterschiedlicher Methoden erläutern, wie eine Sitzung ausgewertet werden kann.</p> <p>... ein Protokoll nach Vorgaben verfassen.</p> <p>... Berichte und andere Dokumente (E-Mail, Geschäftsbriefe) verschriftlichen sowie den Aufbau und Zweck dieser erklären.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Teammeeting und Besprechungen (S. 633 - 639)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d5

d5.1 ... führt administrative Arbeiten gemäss betrieblichen Vorgaben aus. (K3)

d5.5 ... verfasst ein Protokoll einer Teamsitzung mit elektronischen Hilfsmitteln. (K3)

Lernsituation 2.13: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten

HK d3: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>d3.1.1 ... erklärt den Unterschied zwischen informellen und formellen Gesprächen. (K2)</p> <p>d3.4.1 ... erläutert die Zuständigkeiten von Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und weiteren Bezugspersonen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Definitionen und Unterschiede formelle und informelle Gespräche</p> <p>... Begründung für den Einbezug von Angehörigen in die Betreuungsarbeit</p> <p>... Zuständigkeitsbereiche der gesetzlichen Vertreter (Betreuungsplanung, Finanzen, Gesundheitszustand)</p> <p>... Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Angehörigen/gesetzlichen Vertretern (Sprache, interkulturelle Kompetenzen, adressatengerechte Kommunikation)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... formelle von informellen Gesprächen unterscheiden und kenne dazu unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten für Kooperation mit Angehörigen.</p> <p>... Bedeutung und Grundlagen von gelingenden Bildungspartnern benennen.</p> <p>... die Ziele einer gelingenden Zusammenarbeit benennen und diese anhand von Praxisbeispielen erarbeiten.</p> <p>... die eigene Haltung als Fachperson in Gesprächen mit Angehörigen anhand der «Aspekte einer professionellen Haltung» benennen und kenne den Einflussbereich der Haltung der Angehörigen.</p> <p>... Formen der Zusammenarbeit nennen und beschreiben</p> <p>... Acht Gesprächsregeln anhand der «wichtigen Hinweise für Elterngespräche» im Kontakt mit Angehörigen nennen und in Rollenspielen anwenden.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Zusammenarbeit mit Angehörigen (S. 700)</p> <p>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021) Westermann Verlag: Wichtige Gesprächsregeln im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen (S. 393 – 395)</p> <p>... Fachtext zum Thema «Zusammenarbeit» wird abgegeben</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d2

d3.1 ... kommuniziert mit Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und aussenstehenden Personen situationsgerecht. (K3)

d3.4 ... dokumentiert Informationen aus dem Kontakt mit den Angehörigen und weiteren Bezugspersonen nach betrieblichen Vorgaben. (K3)

Lernsituation 2.14: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten

HK d2: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten

2. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d2.1.1 ... erklärt Sinn und Zweck der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Begriffsdefinition interdisziplinär /interprofessionell ... Beispiele möglicher Zusammenarbeitspartner ... Bedeutung und Ziele der interprofessionellen Zusammenarbeit ... Anforderungen für die interprofessionelle Zusammenarbeit 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... in Zusammenarbeit mit anderen LN die Begriffe Interdisziplinarität / Interprofessionalität schriftlich und mündlich erläutern ... selbständig mit Hilfe der Abbildung im Lehrmittel KIP, S. 52, eine detaillierte Übersicht erstellen mit typischen Fachstellen für eine mögliche Kooperation in meinem beruflichen Umfeld ... mit einer externen Fachperson die fachliche Zusammenarbeit diskutieren und die wichtigsten Schnittstellen zu meinem Klientel erläutern ... Bedeutungen, Ziele und Anforderungen der interprofessionellen Zusammenarbeit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): Zusammenarbeit mit relevanten Berufs- und Personengruppen (S. 652 – 655) ... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021) Westermann Verlag: Gespräche mit dem pädagogischen Team (S. 393 – 396)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d2

d2.1 ... führt den Austausch mit anderen Fachpersonen gezielt und nach Bedarf aus. (K3)

Lernsituation 2.15: Sich mit Qualität auseinandersetzen

HK d4: Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten

2. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d4.1.1 ... zeigt Grundsätze, Ziele und Instrumente im Zusammenhang mit Qualitätsmanagementprozessen anhand von Beispielen auf. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Qualitätsmanagement ... Qualitätsstandards der Kernprozesse ... Qualitätsmanagementsysteme der Fachbereiche (z.B. Qualikita, Qualivista) ... Selbstevaluation ... Externe Zertifizierung 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... anhand von Grundsätzen, Zielen und Instrumenten Qualitätsmanagementprozesse beschreiben. ... Fachbegriffe, wie Qualitätsstandards (Kernprozesse), Qualitätsmanagementsystem, Externe Zertifizierung erklären. ... Beispiele der Selbstevaluation erläutern. ... das Qualitätsmanagementsystem Ihres Fachbereichs (z.B. Qualikita, Qualivista) anhand von Merkmalen beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (S. 706 – 716) ... Fachtext zum Thema «Qualität» wird abgegeben

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d4

d4.1 ... hält Qualitätsmanagementprozesse ein und bringt Vorschläge zur Verbesserung ein. (K3)

Lernsituation 2.16: Aufbau und Konzepte einer Organisation verstehen

HK d4: Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d4.2.1 ... erklärt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre; dazu gehören das Betriebskonzept, das Leitbild, das Organigramm sowie der Stellenbeschrieb. (K2)	... Leitbild ... Betriebskonzept ... Organigramm ... Stellenbeschrieb	Ich kann ... das Funktionieren sozialer Organisationen anhand der Grundbegriffe der Organisationslehre (Betriebskonzept, Leitbild, Organigramm und Stellenbeschrieb) erklären.	... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Grundprinzipien der Arbeitsorganisation (S. 658 – 663) . Leitungsaufgaben in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (S. 717) ... Fachtext zum Thema «Organisationslehre» wird abgegeben

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d4

d4.2 ... nimmt die Rückmeldungen der betreuten Personen, der Angehörigen und der gesetzlichen Vertretungen auf und gibt diese gemäss den betrieblichen Prozessen weiter. (K3)

Lernsituation 2.17: Schweizer Sozialsystem verstehen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.8.3 ... beschreibt die Grundpfeiler des Schweizer Sozialsystems in Bezug auf die Anspruchsgruppen. (K2)	... Sozialsystem, 3-Säulensystem, Sozialhilfe und Sozialversicherungen	Ich kann ... die Grundpfeiler des Schweizer Sozialsystems anhand des 3-Säulen-System (staatliche Vorsorge, berufliche Vorsorge, private Vorsorge), der Sozialhilfe und der Sozialversicherungen erläutern und Anspruchsgruppen beschreiben.	... FABE ABK (2019) Band L: Unternehmen mit sozialem Auftrag. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> . Verankerung von Grundwerten (S. 3 – 5) . Umsetzung dieser Grundwerte in der Sozialpolitik (6 – 12)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1 8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)

Lernsituation 2.18: Trennung und Verlust begleiten

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.3.1 ... beschreibt die Wirkung und mögliche Reaktionen auf besondere Ereignisse wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit. (K2)	... Wirkung und Reaktionen auf Trennung, Verlust und schwere Krankheit	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... besondere Ereignisse in einem Lebenslauf wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit beispielhaft beschreiben. ... die Auswirkungen von besonderen Ereignissen Verlust, Trennung und schweren Krankheiten für die Klientinnen beschreiben oder erkennen. ... das Verständnis von Tod je nach Alter bzw. Beeinträchtigungsgrad unterscheiden. ... anhand von drei Merkmalen den Begriff der Trauer erklären. ... das Verhalten von betroffenen Personen in herausfordernden Situationen, den Trauerphasen nach Verena Kast zuordnen. 	... HEP, Band 2 (2022): Sterbende und Trauernde begleiten (S. 104 – 123)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Berufskundeunterricht 2

Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung

2. Lehrjahr

2. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung vG MmB**3. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.1: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden (HK a5)			LS 2.2: Das soziale Beziehungsnetz der MmB erfassen (HK c3) LS 2.3: Mit und in Gruppen arbeiten (HK c3)		LS 2.4: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und gesellschaftliche Haltung reflektieren (HK a1) LS 2.5: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (HK a1)						LS 2.6: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3) LS 2.7: Gendergerechtes Arbeiten (HK a1) LS 2.8: Sich an ethischen Prinzipien orientieren (HK a1)				LS 2.9: Persönlicher Umgang mit Medien reflektieren (HK c3) LS 2.10: Chancen und Risiken sozialer Medien (HK c3)				
BKU 2 MmB	LS 2.1: MmB begleiten, unterstützen und assistieren (HK f6, f7, f8) LS 2.2: MmB in anspruchsvollen Situationen begleiten (HK e6, f5, f6) LS 2.3: Sich an Konzepten der Begleitung von MmB orientieren (HK f5) LS 2.4: Wahrnehmen, beobachten und Ressourcen erkennen (HK f5)										LS 2.5: Identität als Zusammenspiel zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung (HK f5) LS 2.6: Kommunizieren mit MmB (HK f8) LS 2.7: Berufliches Handeln reflektieren (HK a2) LS 2.8: Professionelle Beziehungen gestalten (HK a3)									

4. Semester Überblick über die Lernfelder und die dazu gehörigen Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MmB

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.11: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch (HK d1) LS 2.12: Sich an Sitzungsvorbereitung, -durchführung und -auswertung beteiligen, Dokumente verfassen (HK d5) LS 2.13: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten (HK d3) LS 2.14: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten (HK d2)												LS 2.15: Sich mit Qualität auseinandersetzen (HK d4) LS 2.16: Aufbau u. Konzepte einer Organisation verstehen (HK d4) LS 2.17: Schweizer Sozialsystem verstehen (HK a1)				LS 2.18: Trennung und Verlust begleiten (HK c3)			
BKU 2 MmB	LS 2.9: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben (HK a3) LS 2.10: Vertiefung Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3) LS 2.11: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen (HK a2) LS 2.12: Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen (HK a2) LS 2.13: Sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen (HK f5)														LS 2.14: Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten (HK e5) LS 2.15: Begleiten im Alter (HK e8) LS 2.16: Abschieds- und Trauerprozess verstehen (HK e8)					

Lernsituation 2.1: Menschen mit Beeinträchtigung begleiten, unterstützen und assistieren

HK f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

HK f7: Menschen mit Beeinträchtigung bei Angeboten und Aktivitäten begleiten

HK f8: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

2. Lehrjahr, 15 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>f7.1.1 ... unterscheidet verschiedene Formen der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung wie beraten, begleiten, assistieren in Bezug auf Rolle und Auftrag anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>f7.2.1 ... zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, Menschen mit Beeinträchtigung durch Ermutigen, Bestärken und Ausprobieren lassen zu begleiten und begründet deren situative Anwendung. (K3)</p> <p>f6.3.2...formuliert überprüfbare Ziele für verschiedene Einzel- und Gruppenaktivitäten und wendet diese in Beispielen an. (K3)</p> <p>f8.1.1 ... erläutert Methoden, um Menschen mit Beeinträchtigung bei der Auswertung einzubeziehen. (K2)</p> <p>f8.3.1 ... erläutert Methoden der Auswertung durchgeführter Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)</p>	<p>... Lerntheorien (klassisches Konditionieren, Lernen durch Versuch und Irrtum, Lernen durch Verstärkung, Lernen am Modell, Lernen durch Einsicht)</p> <p>... Situationsgerechte Interventionen (ermutigen, bestärken, ausprobieren lassen, vormachen)</p> <p>... Betreuungsprozess in 6 Schritten: Situation erfassen, Problem und Ressourcen beschreiben, Ziele formulieren, Massnahme planen, Massnahme durchführen, Auswertung</p> <p>... Auswertungsmethoden für und mit Menschen mit einer Beeinträchtigung (Blitzlicht, Strichliste, Interview, Befragung)</p> <p>... Anwendung: überprüfbare Ziele formulieren (Ziele wurden vermittelt in BKU1 im 1. Lehrjahr unter der Lernsituation «Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen», HK b1.1.2)</p> <p>Hinweis:</p> <p>... Paradigmenwechsel in der Begleitung von MmB: Assistenzmodell, Assistenzbudget</p> <p>... Assistenzmodell (G. Theunissen)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die verschiedenen Lerntheorien (klassisches Konditionieren, Lernen durch Versuch und Irrtum, Lernen durch Verstärkung, Lernen am Modell (Nachahmung), Lernen durch Einsicht beschreiben.</p> <p>... die verschiedenen Lerntheorien in Praxissituationen erkennen und erläutern.</p> <p>... die Methoden: ermutigen, bestärken, ausprobieren lassen, vormachen in der Begleitung von betreuten Personen ressourcenorientiert beschreiben.</p> <p>... die Methoden: ermutigen, bestärken, ausprobieren lassen, vormachen in situationsgerechten Interventionen Praxissituationen erläutern.</p> <p>... den Betreuungsprozess anhand der 6 Schritten: Situation erfassen, Problem und Ressourcen erfassen, Ziele (SMART oder 5W- Methode) formulieren, Massnahmen planen, Massnahmen durchführen, Auswertung (Blitzlicht, Strichliste, Interview, Befragung).</p> <p>... die Planung und Durchführung der 6 Schritte des Betreuungsprozesses anhand einer Praxissituation beschreiben.</p>	<p>... Pädagogik / Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): Lernen und erziehen (S. 128 – 155)</p> <p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <p>. Lerntheorien (S. 224 – 229)</p> <p>. Zielformulierung mit dem SMART-Modell (S. 197) prüfen</p> <p>. Gesprächsauswertung (S. 613)</p> <p>... FABE ABK (2011) Band N: Betreuungsprozess (S. 20ff)</p> <p>... HEP, Band 2 (2022): Methodisch-didaktische Überlegungen für Freizeitangebote (S. 296)</p>

	... Werden vermittelt unter LS 2.4: Sich an Konzepten der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung orientieren		
--	--	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f7

f7.1 ... begleitet die Menschen mit Beeinträchtigung in Bezug auf die Ziele/Themen und entsprechend der eigenen Rolle und Auftrag ressourcenorientiert. (K3)

f7.2 ... ermöglicht den Menschen mit Beeinträchtigung durch entwicklungsunterstützende Massnahmen Erfolgserlebnisse. (K3)

f6.3 ... zerlegt Handlungsabläufe in Teilschritte und bietet gezielt Unterstützung an. (K4)

f8.1 ... bereitet gemäss Absprachen (Standort-) Gespräche mit Menschen mit Beeinträchtigung und eventuell mit Angehörigen oder gesetzlichen Vertreter/innen sorgfältig vor, assistiert diese und bereitet sie nach. (K3)

f8.3 ... führt ein Dossier/eine Dokumentation systematisch. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f7, 2. Lehrjahr

f7.1.1.1 ... unterstützt in Übungssituationen die Angebotsumsetzung mit neuen Medien. (K3)

f7.2.1.1... wendet Methoden der basalen Stimulation und Kommunikation in Übungssituationen an. (K3)

Lernsituation 2.2: Menschen mit Beeinträchtigung in anspruchsvollen Situationen begleiten

HK e6: Menschen mit Beeinträchtigung in anspruchsvollen Situationen begleiten

HK f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen

HK f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>e6.1.1 ... erläutert personen- und umweltbezogene Faktoren sowie eigenes Verhalten, welche in Wechselwirkung zu selbst- und/oder fremdgefährdendem Verhalten führen können, anhand von Beispielen. (K4)</p> <p>e6.3.1 ... erläutert Handlungsmöglichkeiten, um in Situationen der Selbst- oder Fremdgefährdung präventiv und deeskalierend zu intervenieren. (K2)</p>	<p>... Begriffsklärungen (Autoaggression, Fremdaggression, psychische/physische Gewalt, herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeit)</p> <p>... Formen von herausfordernden Verhaltensweisen</p> <p>... Fremd- und Selbstgefährdung</p> <p>... Auslöser für herausforderndes Verhalten (personen-, umweltbezogene Faktoren, eigenes Verhalten)</p> <p>... Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (analysieren, verstehen, intervenieren)</p> <p>... Prävention</p> <p>... Deeskalation</p> <p>... Aggressionsmanagement (NAGS)</p> <p>... eigene Grenzen, Umgang mit belastenden Situationen, Psychohygiene</p> <p>... betriebsinterne Konzepte zum Umgang mit Gewalt</p> <p>... externe Beratungsstellen für betreute Personen und Fachpersonen Betreuung</p> <p>... Eisbergmodell</p> <p>... Deeskalationsmanagement</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Begriffe: Autoaggression, Fremdaggression, psychische/physische Gewalt, herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeit, Problemverhalten erklären.</p> <p>... Formen von herausfordernden Verhaltensweisen nach ICD-10 (Störungen des Sozialverhaltens, emotionale Störungen, Stereotypien, zwanghafte Verhaltensweisen, Zwangsstörung und verwandte Störungen wie Haare ausreissen, PICA - Störung beschreiben und in Praxissituationen erkennen.</p> <p>... verschiedene Erklärungsmodelle (Funktionen) für herausforderndes Verhalten erklären und anhand von Praxissituationen beschreiben.</p> <p>... kontextorientierte Einflussfaktoren (Auslöser) wie personen-, umweltbezogene Faktoren und eigenes Verhalten für herausforderndes Verhalten erklären und in Praxissituationen beschreiben.</p> <p>... herausfordernde Verhaltensweisen anhand der kontextorientierten Situationsanalyse analysieren u.a. mit dem Eisbergmodell, verstehen und entsprechende Interventionen für den Umgang erläutern.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Herausforderndes und problematisches Verhalten bei Menschen mit Behinderung (S. 602 – 633)</p> <p>... Fachtext zum «Eisbergmodell» wird abgegeben</p> <p>... Kantonale Vorgaben, Behindertenhilfe BS; Aufsicht und Qualität¹⁶</p> <p>... Verein NAGS Schweiz¹⁷</p> <p>... Aggressionsmanagement (NAGS): Erfassungsboden¹⁸</p> <p>... Website von verschiedenen Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten¹⁹</p>

¹⁶ Behindertenhilfe BS; Aufsicht und Qualität <https://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/behindertenhilfe/aufsicht-und-qualitaet.html> (Zugriff: 23.03.23)

¹⁷ Verein NAGS Schweiz: <https://nags.ch/> (Zugriff: 23.03.23)

¹⁸ <https://nags.ch/index.php/aktuelles-beitraege/neue-eva-erfassung-von-aggressionsereignissen-2/>

¹⁹ Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten, z.B. <https://www.subb.ch/ombudsstelle> (Zugriff: 23.03.23)

		<p>... verschiedene professionelle Umgangsmöglichkeiten wie z.B. Deeskalierende Massnahmen, präventive Massnahmen, das Aggressionsmanagement (NAGS) mit Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, insbesondere bei Fremd- und Selbstgefährdung erklären und mit Praxissituationen erläutern.</p> <p>... externe Unterstützungsmöglichkeiten und Beratungsstellen für betreute Personen und Fachpersonen Betreuung im Umgang mit herausfordernden Situationen wie z.B. Supervision, Intervision, Fachberatung, Fort- und Weiterbildungen, Opferhilfe, Ombudsstellen, Kinder- und Jugendschutzbehörde beschreiben.</p> <p>... eigene Grenzen und den eigenen Umgang mit belastenden Situationen reflektieren und Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene beschreiben.</p> <p>... die Bedeutung institutioneller Konzepte und kantonale Vorgaben zum Umgang mit Gewalt in Bezug auf die eigene Tätigkeit erklären.</p>	
<p>f6.2.2 ... beschreibt einzelne Formen der körperlichen, kognitiven, wahrnehmungs- oder sinnesbezogenen Beeinträchtigungen anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>f5.1.7 ... erklärt Konzepte der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung (nur TEACCH Ansatz)</p>	<p>... Autismus-Spektrum-Störung</p> <p>... TEACCH Ansatz</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Autismus-Spektrum-Störung (Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom, Atypischer Autismus) mit Ursachen und Symptomen beschreiben und in Fallbeispielen erkennen.</p> <p>... Ich kann verschiedene passende Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störung anhand von Praxissituationen erklären.</p> <p>... Ich kann den TEACCH-Ansatz erläutern und mit Praxissituationen aufzeigen wie Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im Alltag gefördert und unterstützt werden können.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Autismus (S. 634 – 643)</p> <p>... Dossier Fachgruppe ASS und Dossier Fachgruppe TEACCH</p>
<p>e6.4.1 ... erklärt die gesetzlichen Vorgaben zu bewegungseinschränkende Massnahmen. (K2)</p>	<p>... Kinder- und Erwachsenenschutz: freiheitseinschränkende Massnahmen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... anhand des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts verschiedene freiheitseinschränkende</p>	<p>... Fachtext zu «Freiheitseinschränkende Massnahmen» wird abgegeben</p>

		Massnahmen beschreiben und deren Einsatz in Praxissituation erklären.	
--	--	---	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e6

e6.1 ... nimmt selbst- und fremdgefährdendes Verhalten wahr und handelt adäquat. (K4)

e6.2 ... trägt zu einer konstruktiven und lösungsorientierten Bewältigung der Situation bei. (K3)

e6.3 ... schützt den Menschen mit Beeinträchtigung sowie andere Beteiligte und sich selbst in akuten Situationen der Selbst- oder Fremdgefährdung. (K3)

e6.4 ... schätzt einen möglichen Machtmissbrauch in einer Situation ein und meldet dies gemäss betrieblichen Vorgaben weiter. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK e6, 1. und 2. Lehrjahr

e6.1.1.1 ... reflektiert anspruchsvolle Praxissituationen und formuliert lösungsorientierte Handlungsansätze. (K4)

f6.2.2.1 ... wendet Methoden zur Wahrnehmungsförderung und Freizeitgestaltung von Menschen mit Mehrfachbeeinträchtigungen in Übungssituationen an. (K3)

Lernsituation 2.3: Sich an Konzepten der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung orientieren

HK f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f5.1.2 ... erklärt Behinderung als Resultat des Zusammenspiels einer körperlichen, kognitiven, psychischen Wahrnehmungs- oder Sinnesbeeinträchtigung und einer behindernden Umwelt anhand von Beispielen. (K2)	... Bio-psycho-soziales Modell ... Funktionale Gesundheit (WHO)	Ich kann ... das medizinische und soziale Erklärungsmodell von Behinderung erklären und in Fallbeispielen zu ordnen. ... die drei Komponenten des bio-psycho-soziale Modells erklären und diese in Fallbeispielen zuordnen. ... den Begriff Funktionale Gesundheit nach WHO erklären. ... Die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) mit den verschiedenen Komponenten erklären und anhand diesen die Funktionale Gesundheit von betreuten Personen beschreiben. ... die Klassifikation ICD 10 (11) als medizinisches Diagnoseinstrument beschreiben.	... HEP, Band 1 (2022): Erklärungsmodelle, Begriffsbestimmungen, Grade, Formen und Klassifikation von Behinderungen Verständnis von Behinderung (S. 26 – 38)
f5.1.5 ... erklärt die Bedeutung und die verschiedenen Arten von Bedürfnissen anhand von Beispielen. (K2)	... Bedeutung verschiedener Arten von Bedürfnissen ... Biografiearbeit (z.B. ICH-Buch)	Ich kann ... anhand der Bedürfnispyramide von Maslow die Bedeutsamkeit von Autonomie, Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Teilhabe für Menschen beschreiben.	... HEP, Band 1 (2022): Bedürfnishierarchie (S. 136 – 137)
f5.1.1 ... zeigt Grundsätze, Inhalt und Zweck der UN-Behindertenrechtskonvention auf und reflektiert ihre Haltung und ihr Handeln anhand der UN-Behindertenrechtskonvention. (K3)	... UN-Behindertenrechtskonvention (Grundsätze, Inhalt, Zweck)	Ich kann ... die Bedeutung praxisrelevanter Artikel der UN-Behindertenkonvention für den Betreuungsalltag erklären	... HEP, Band 2 (2022): Rechte von Menschen mit Behinderung (374 – 375) ... Behindertenrechtskonvention: Geltungsbereich und Zweck ²⁰ ... Pro Infirmis: Assistenzbeitrag ²¹

²⁰ BRK: Geltungsbereich und Zweck: <https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/ebgb/recht/international0/uebereinkommen-der-uno-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinde/geltungsbereich-und-zweck.html>, Zugriff Januar 2023

²¹ Pro Infirmis: Assistenzbeitrag: <https://www.proinfirmis.ch/behindertwastun/assistenz/assistenzbeitrag.html>, Zugriff Januar 2023

<p>f5.1.7 ... erklärt Konzepte der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. (K2)</p> <p>Hinweis: Ohne TEACCH Ansatz, dieser wird vermittelt unter der LS 2.13: Menschen mit Beeinträchtigung in anspruchsvollen Situationen begleiten</p>	<p>... Reflexion über Haltung und Handeln</p> <p>... Konzepte der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen</p> <p>... Normalisierungsprinzip (B. Nirje)</p> <p>... Empowerment</p>	<p>Ich kann</p> <p>... das Bezugspersonensystem anhand der Ziele und den wesentlichen Aufgaben erklären und in Praxissituationen erkennen</p> <p>... das Normalisierungsprinzip mit den acht verschiedenen Punkten (Bereiche) und deren Wichtigkeit bei der Gestaltung einer normalen Lebensumwelt von betreuten Personen erklären und passende Beispiele beschreiben</p> <p>... das Empowerment-Konzept erklären und die Anwendung in Praxissituationen erklären</p> <p>... die acht Formen der Assistenz nach Georg Theunissen erklären und zu jeder ein Beispiel erklären, wie diese in der Begleitung von betreuten Personen umgesetzt</p> <p>... anhand verschiedener Konzepte (Bezugspersonensystem, Normalisierungsprinzip, Empowerment, UN-Konvention, Assistenz) den Paradigmawechsel in der Begleitung von MmB erklären.</p> <p>... mit Hilfe verschiedener Konzepte (Bezugspersonensystem, Normalisierungsprinzip, Empowerment, UN-Konvention, Assistenz) meine Handlungen und meine Haltung reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Zwischen Normalisierung, Integration und Inklusion (S. 67 – 71) . Modelle zur Assistenz und Unterstützung (S. 78 – 82) . Bezugsbetreuersystem und seine Organisation (S. 664 – 667)
--	--	---	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f5

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziel üK, HK f5, 2. Lehrjahr

f5.1.1.1 ... zeigt in Übungssituationen auf, wie die betreuten Personen darin gestärkt werden können, eigene Bedürfnisse und Interessen zu erkennen, zu äussern und auszudrücken. (K3)

f5.1.2.1 ... verfügt über ein Repertoire an Mitteln zur Unterstützung der Kommunikation und setzt dieses in Übungssituationen um. (K3)

Lernsituation 2.4: Wahrnehmen, beobachten und Ressourcen erkennen

HK f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f5.2.1 ... erläutert den Unterschied zwischen Interpretationen und Beobachtungen anhand von Beispielen. (K2)	... Unterscheidung von Beobachtung und Interpretation ... Ungerichtete und systematische Beobachtung	Ich kann ... Ich kann in Praxissituationen Wahrnehmung und Beobachtung unterscheiden. ... Ich kann geplante Beobachtungen von alltäglichen Beobachtungen unterscheiden. ... In Praxissituationen eine angemessene Beobachtungsmethode (teilnehmend / nicht teilnehmend; offen / verdeckt; systematisch / unsystematisch bzw. strukturiert / unstrukturiert) planen, durchführen und auswerten. ... Praxissituationen anhand von vorgegebenen Kriterien beobachten	... HEP, Band 1 (2022): Wahrnehmen und Beobachten (S. 118 – 119) ... Professionelle Beobachtung (S. 126 – 133) ... Bedürfnisse wahrnehmen (S. 134 – 136) ... Ressourcen (S. 136) ... Pädagogik / Psychologie für die sozialpädagogische Ausbildung (2021): Personen und Situationen wahrnehmen und beobachten (S. 65 – 83)
f5.3.1 ... erklärt die Wichtigkeit einer differenzierten Beschreibung und wertungsfreien, ressourcenorientierten Interpretation anhand von Beispielen. (K2)	... Wichtigkeit wertungsfreier, ressourcenorientierter Interpretation	Ich kann ... mit Hilfe von Textbausteinen wertfrei beschreiben und Interpretation transparent machen. ... meine Beobachtungen und ressourcenorientierten Interpretationen wertfrei beschreiben. ... anhand von Beispielen meine eigenen Beobachtungen auf typische Beobachtungsfehler hin überprüfen.	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb f5

f5.2 ... zieht aus Beobachtung und Befragung der betreuten Personen Rückschlüsse auf mögliche Bedürfnisse. (K4)

f5.3 ... dokumentiert die Beobachtungen und Äusserungen unter Einbezug der betrieblichen Hilfsmittel und Berücksichtigung des Datenschutzes systematisch und nachvollziehbar. (K3)

Lernsituation 2.5: Identität als Zusammenspiel zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung

HK f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f5.1.6 ... erklärt die Grundlagen der Identität und deren Bedeutung. (K2)	... Identität ... 5 Säulen der Identität (H. Petzold)	Ich kann ... die Fachbegriffe Selbst- und Fremdwahrnehmung erklären. ... anhand den 5 Säulen der Identität von H. Petzold meine eigene Persönlichkeitsentwicklung reflektieren. ... die Stabilität meiner 5 Säulen anhand von Fragen prüfen und eigene Erkenntnisse daraus formulieren. ... die Lebenssituation von betreuten Personen mithilfe der 5 Säulen interpretieren.	... FaBe (2021), HKB F: Ermöglichen von Autonomie. Careum Verlag: Identitätsmodell von H. Petzold (S. 45 – 47)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb f5

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

Lernsituation 2.6: Kommunizieren mit Menschen mit Beeinträchtigung

HK f8: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f8.2.1 ... beschreibt hilfreiche Vorgehensweisen zur Gestaltung von Gesprächssituationen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... PECS (Picture Exchange Communication System) ... Begriffsklärung unterstützte Kommunikation ... Mittel der unterstützten Kommunikation (körpereigene Kommunikationsmittel; technische, nichtelektronische Kommunikationshilfen; elektronische Kommunikationshilfen) ... Basale Stimulation und Kommunikation ... Gefühle ausdrücken mit kreativen Methoden und Smiley-System 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Definition von Unterstützter Kommunikation (UK) erklären. ... die Zielgruppen erklären und in Praxissituationen erkennen. ... folgende Kommunikationsmittel der unterstützten Kommunikation und deren Vor- und Nachteile erklären: ... körpereigene Kommunikationsformen wie PORTA-Gebärden ... technische, nichtelektronische Kommunikationshilfen wie Piktogramme (z.B. von METACOM, Boardmaker), Kommunikationsbuch, Fotoalben ... elektronische Kommunikationshilfen (z.B. Talker, Bigmack, BIG Step-by-step) ... in Praxissituationen anhand von Vorgehensweise hilfreiche Gestaltungen von Gesprächssituationen beschreiben. ... das Konzept der Basalen Stimulation erklären und dessen Ziele sowie Zielgruppen beschreiben. ... verschiedene Stimulationen als Sinnesanregungen beschreiben. ... anhand von Praxissituationen passende Stimulationen beschreiben und ich kann beschreiben, wie diese Stimulationen auf die Kommunikation wirken. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): Unterstützte Kommunikation (S. 575) ... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Kommunikationsmöglichkeiten (S. 574 - 576) . Förderung und Kommunikationsmöglichkeiten (S. 578 – 581) . PECS (S. 642) . Kommunikationstablett (S. 590, 645) . Basale Stimulation (S. 468 – 469) . Basale Kommunikation, S. 682 ... Fachtext: Trotzdem reden²²

²² Webseite «TROTZDEM REDEN»: <http://www.trotzdem-reden.de/> (eingesehen 13.6.23)

		<p>... das Konzept der Basalen Stimulation erklären und dessen Ziele sowie Zielgruppen beschreiben.</p> <p>... verschiedene Stimulationen als Sinnesanregungen beschreiben.</p> <p>... anhand von Praxisituationen passende Stimulationen beschreiben und ich kann beschreiben, wie diese Stimulationen auf die Kommunikation wirken.</p> <p>... das Kommunikationssystem PECS ((Picture Exchange Communication System) erklären und dessen Ziele sowie Zielgruppen beschreiben.</p> <p>... anhand von Praxisituationen die sechs verschiedenen Phasen von PECS beschreiben.</p>	
--	--	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f8

f8.2 ... gestaltet schwierige Gesprächssituationen für die Beteiligten positiv mit. (K3)

Lernsituation 2.7: Berufliches Handeln reflektieren

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a2.1.1 ... erläutert Methoden der berufsethischen Reflexion im beruflichen Alltag anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a2.1.2 ... zeigt die Verwendung der Methoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung bezüglich der eigenen Arbeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>a2.2.1 ... erläutert die Regeln des Feedbacks und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)</p>	<p>... Reflexionsmethoden (in der Handlung und über die Handlung)</p> <p>... Fremd- und Selbsteinschätzung</p> <p>... Feedbackregeln (fürs Geben und Empfangen)</p> <p>... Reflexionskreis (G. Gibbs)</p> <p>... Johari-Fenster</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff Reflexion definieren und die Begriffe Selbst- und Fremdeinschätzung (Ausprägungen von Reflexion) praxisbezogen deutlich voneinander unterscheiden.</p> <p>... zwei grundsätzliche Ziele von Reflexion in der Betreuungsarbeit nennen sowie die Notwendigkeit von Reflexion als Kernkompetenz erläutern</p> <p>... mindestens 4 verschiedene Arten/Möglichkeiten von Reflexion nennen und praxisbezogen erläutern</p> <p>... mit Hilfe des Reflexionskreises (nach G. Gibbs) ein Fallbeispiel aus der Praxis reflektieren und schriftlich festhalten sowie durch eine weiterführende Reflexion in der Gruppe 1-2 Schlüsse ziehen für meine Weiterentwicklung als FaBe</p> <p>... die Regeln des Feedbacks erläutern und sie anhand von konkreten Beispielen anwenden</p> <p>... im professionellen Kontext mit Hilfe der Feedbackregeln situative und adäquate</p> <p>... Fremdeinschätzungen an Mitarbeitenden und Arbeitskolleginnen geben</p> <p>... die vier Bereiche des Johari Fenster erläutern und anhand von konkreten Beispielen Reflexionsmöglichkeiten aus der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung beschreiben</p>	<p>... HEP, Band1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Reflexion (S.352) . Selbstreflexion (S. 618 – 619) . Aspekte der beruflichen Reflexion (S. 620 – 621) . Besprechungsunterstützende Methoden (S. 639 – 640) <p>... Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag: Johari-Fenster (S. 205)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Instrumente zur Reflexion (S. 170 – 177)</p> <p>... FABE ABK (2009) Band N: Arbeitstechnik. Careum Verlag: Reflektieren des eigenen Handelns (S. 43)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.1 ... reflektiert Berufssituationen und das eigene berufliche Handeln nach berufsethischen Aspekten. (K4)

a2.2 ... reflektiert Feedbacks und setzt Anregungen um. (K4)

Bildungsplan: Leistungsziele üK, HK a2, 2. Lehrjahr

a2.1.1.1 ... begründet eigene berufliche Handlungen nach berufsethischen Aspekten und entwickelt alternative Handlungsansätze. (K5)

Lernsituation 2.8: Professionelle Beziehungen gestalten

HK a3: Professionelle Beziehungen gestalten

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a3.1.1 ... benennt die Unterschiede von professionellen Beziehungen und privaten Beziehungen. (K2)</p> <p>a3.2.1 ... erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.3.1 ... erläutert die Merkmale und die Bedeutung der Beziehungsgestaltung in einem sozialen Beruf anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.4.1 ... beschreibt den Prozess der Beziehungsgestaltung von Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.5.1 ... beschreibt Grundhaltungen in der professionellen Beziehungsgestaltung und wendet sie an Beispielen an. (K3)</p>	<p>... Definition «Beziehung»</p> <p>... Bedeutung der Beziehungen im sozialen Beruf</p> <p>... Merkmale von privaten/professionellen Beziehungen (gewählt/nicht gewählt, freiwillig/unfreiwillig, Dauer, Nähe/Distanz, Hierarchie, Abhängigkeit)</p> <p>... Beginn, Erhalt und Beendigung von professionellen Beziehungen</p> <p>... Nähe und Distanz (physische, psychische und geistig-intellektuelle) gegenüber betreuten Personen, Angehörigen, Teammitgliedern, anderen beteiligten Personen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... in beruflichen Handlungssituationen die Bedeutung und die Formen der Beziehung, anhand der Merkmale erkennen.</p> <p>... in beruflichen Handlungssituationen den Prozess der Beziehungsgestaltung in den drei Phasen Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung begleiten.</p> <p>... in beruflichen Handlungssituationen die verschiedenen Dimensionen der Nähe und Distanz erkennen und dies gezielt im beruflichen Kontext einsetzen.</p> <p>... anhand des Schemas "emotionale Professionalität" mein berufliches Handeln reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Beziehung (S. 330 – 335)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Nähe und Distanz als Herausforderung in der Arbeit als Fachperson Betreuung (S. 191 – 199)</p>
<p>a3.5.2 ... beschreibt die Merkmale der personenzentrierten Haltung anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Grundhaltungen: Humanistisches Menschenbild, Personenzentrierte Haltung, Betriebsleitbild</p> <p>... Personenzentrierte Haltung (Empathie, Kongruenz, Wertschätzung) (C. Rogers)</p> <p>... Personenzentrierter Ansatz (Betreuungsgrundsätze) (M. Pörtner)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... anhand des humanistischen Menschenbildes mein eigenes Menschenbild und das Betriebsleitbild der eigenen Einrichtung reflektieren.</p> <p>... die drei Komponenten der personenzentrierten Haltung nach C. Rogers in beruflichen Handlungssituationen erkennen und beschreiben.</p> <p>... die Betreuungsgrundsätze nach M. Pörtner anhand von beruflichen Handlungssituationen erklären.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Die Haltung der professionellen Fachkraft (S.349-352)</p> <p>... Pörtner M., Ernstnehmen, Zutrauen, Verstehen (2017) Klett-Cotta Verlag (S. 26-86)</p>

a3.6.1 ... zeigt die Ausgestaltung und den Umgang von Macht und Abhängigkeit im Verhältnis zu ihrer Berufsrolle anhand von Beispielen auf. (K3)	<p>... Macht und Abhängigkeit/Ohnmacht in professionellen Betreuungsbeziehungen Macht und Führung</p> <p>... Quellen der Macht (Macht der Materie, der Herkunft, der Mehrheit, des Wissens, der Gefühle, der Funktion, der Kontakte, der Überzeugung)</p> <p>... Ausgestaltung von Macht (zum Beispiel Bestrafen/Belohnen, Bevormundung, Bevorzugung)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... in beruflichen Handlungssituationen Möglichkeiten der Machtausübung anhand der Quellen der Macht erkennen und benennen.</p> <p>... in beruflichen Handlungssituationen die Thematik der Machtausübung als Fachperson sinnvoll einsetzen.</p> <p>... anhand konkreter Beispiele aus der Praxis die Ausgestaltung von Macht erläutern und einen verantwortungsvollen Umgang mit Macht erklären in beruflichen Situationen die Anwendung von Macht in unterschiedlichen Formen reflektieren und begründen.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Umgang mit Macht und Hierarchie (S. 646 – 649)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Macht und Abhängigkeit in professionellen Beziehungen (S. 201 – 212)</p>
---	---	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a3

a3.1 ... unterscheidet professionelle Beziehungen von privaten Beziehungen. (K3)

a3.2 ... wählt in der professionellen Beziehung die jeweils angemessene Nähe und Distanz. (K4)

a3.3 ... plant und gestaltet den Beziehungsaufbau oder die Beziehungsauflösung sorgfältig und ausgehend von den Bedürfnissen der betreuten Person. (K3)

a3.4... baut zu allen betreuten Personen eine professionelle Beziehung auf, kann diese halten, entwickeln und wieder beenden. (K3)

a3.5 ... verhält sich in ihren professionellen Beziehungen wertschätzend, emphatisch und kongruent. (K3)

a3.6 ... gestaltet die professionelle Beziehung im Bewusstsein der Problematik von Macht und Abhängigkeit im Betreuungsverhältnis. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK a3, 1. und 2. Lehrjahr

a3.1.1.1 ... reflektiert die Gestaltung ihrer professionellen Beziehung hinsichtlich deren Stimmigkeit und Gelingen. (K5)

a3.2.1.1 ...reflektiert die eigene professionelle Beziehung zur betreuten Person hinsichtlich des Umgangs mit Nähe und Distanz. (K4)

a3.5.1.1 ... reflektiert die eigene professionelle Beziehung zur betreuten Person hinsichtlich alters-, entwicklungsbezogenen und kulturellen Differenzen. (K4)

a3.5.2.1 ... reflektiert den Einfluss der eigenen Persönlichkeit und Biografie sowie eigene Werte und Normen auf professionelle Beziehungen. (K4)

a3.6.1.1 ... reflektiert Ungleichheiten in der professionellen Beziehung, Machtgefälle und Abhängigkeit in der eigenen Arbeitssituation und den Umgang damit. (K5)

a3.7.1.1 ... setzt zur Reflexion der professionellen Beziehung ressourcenorientierten Methoden und technische Hilfsmittel ein. (K3)

Lernsituation 2.9: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben

HK a3: Professionelle Beziehungen gestalten

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a3.6.2 ... beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten anhand von Beispielen. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> ... Formen von Übergriffen/Machtmissbrauch (körperliche, psychische, sexuelle) ... Beispiele von Übergriffen/Machtmissbrauch gegenüber betreuten Personen und innerhalb von Arbeitsteams ... Prävention von Übergriffen/Machtmissbrauch ... Verhaltensmöglichkeiten bei Übergriffen/Machtmissbrauch (zum Beispiel gewaltfreie Kommunikation, Reflexion der Situation, Supervision, Intervention, ... Meldung an Vorgesetzte erstatten) ... Richtlinien der Fachbereiche ... Fachstellen von Beratung bei Übergriffen/Machtmissbrauch 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Formen von Übergriffen/Machtmissbrauch (körperliche, psychische, sexuelle) anhand von Merkmalen erläutern. ... Beispiele von Übergriffen/Machtmissbrauch gegenüber betreuten Personen und innerhalb von Arbeitsteams erläutern. ... Möglichkeiten der Prävention von Übergriffen/Machtmissbrauch anhand Massnahmen beschreiben. ... Reaktionsmöglichkeiten bei Übergriffen/Machtmissbrauch anhand unterschiedlicher Verhaltensweisen (gewaltfreie Kommunikation, Reflexion der Situation, Supervision, Intervention, Meldung an Vorgesetzte erstatten) erläutern. ... Richtlinien der Fachbereiche erläutern. ... Angebote von Fachstellen bei Übergriffen, bzw. Machtmissbrauch beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Formen der Machtausübung (S. 648 – 650) . Der Bedarf professioneller Beziehungen – eine Reflexion aus heilerzieherischer Sicht (S. 171) ... Recherche Fachstellen

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a3

a3.6 ... gestaltet die professionelle Beziehung im Bewusstsein der Problematik von Macht und Abhängigkeit im Betreuungsverhältnis. (K3)

Lernsituation 2.10 (Vertiefung): Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.3.3 ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)</p> <p>c3.3.4 ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)</p>	<p>Hinweis:</p> <p>Sexualität wird in BKU 1 vermittelt unter der Lernsituation «Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen» vermittelt.</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Bedeutung von Sexualität von betreuten Personen anhand von Beispielen erklären</p> <p>... die sexuelle Entwicklung im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen (emotional, sozial, kognitiv, sprachliche, körperlich) bei betreuten Personen und deren besonderen Herausforderungen beschreiben.</p> <p>... Verhaltensweisen erkennen und diese beschreiben, die auf unerfüllte sexuelle Bedürfnisse hinweisen könnten und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022): Sexualität und kognitive Beeinträchtigung (S. 84)</p> <p>... Unterlagen BKU1, 3. Semester: Sporken Modell</p> <p>... INSOS (2017) Sexualität, Intimität, Partnerschaft - Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen: Kap. 3.3 Rechtlicher Rahmen (S. 24 – 26)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

Lernsituation 2.11: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a2.6.1 ... setzt sich mit der eigenen kulturellen Identität auseinander und beschreibt deren Einfluss auf die eigene Wahrnehmung und das eigene Handeln anhand von Beispielen. (K4)</p> <p>a2.6.2 ... reflektiert ihre Biografie im Hinblick auf die Geschlechterrolle. (K4)</p>	<p>... Eigene Biografie (Gesellschaft, Werte, Kultur, Herkunft, Familie, Geschlechterrolle) und Auswirkungen auf das eigene Handeln</p>	<p>Ich kann</p> <p>... meine eigene Biografie anhand des Modells von H. Petzold darstellen und diese mit dem eigenen Handeln, in Alltagssituationen erkennen und erklären.</p> <p>... anhand meiner Biografie die Vor- und Nachteile meiner eigenen Geschlechterrolle und die Auswirkungen auf das eigene Handeln reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022): Soziale Entwicklung (S.159 – 161)</p> <p>... Fachtext zum Thema «Gender» wird abgegeben.</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Kultur und Identität (S. 138)</p>
<p>a2.5.2... erklärt verschiedene Familienformen und -phasen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Familienformen (Kern-, Eineltern-, Stief-, Patchwork-, Adoptiv- und Regenbogenfamilie)</p> <p>... Familienphasen (Phase der Verselbstständigung, Familiengründung, junge Familie, reife Familie, nachelterliche Phase, Seniorenphase)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... unterschiedliche Familienformen anhand von Beispielen beschreiben.</p> <p>... unterschiedliche Familienphasen anhand von Beispielen beschreiben.</p>	<p>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): Erziehung in Familie und sozialpädagogischen Einrichtungen (S. 40 – 50)</p> <p>... FaBe (2021), HKB A: Transversale Kompetenzen. Careum Verlag: Familienformen und -phasen, ab Seite 150 – 158)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.5 ... schätzt ihren Entwicklungs- bzw. Austauschbedarf ein und nimmt weiterführende Angebote bzw. Gespräche wahr. (K4)

a2.6 ... vertritt die eigene Meinung angemessen und erklärt, wie sie Entscheidungen mitträgt. (K3)

Lernsituation 2:12 Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a2.5.1 ... reflektiert eigene Wertvorstellungen, setzt sich mit gesellschaftlichen Werten auseinander und stellt einen Bezug zu den eigenen Werten her. (K4)	... Reflexion eigener Werte ... Bezug zu gesellschaftlichen Werten	Ich kann ... eigene Werte reflektieren. ... mich mit gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen und den Bezug zu den eigenen Wertvorstellungen erläutern.	... HEP, Band 1 (2022): . Werte (S. 89 – 90) . Aspekte der beruflichen Reflexion (S. 620 – 621) ... Erzieherinnen und Erzieher, Band 2 (2020) Cornelsen Verlag: Ausgangspunkte von Wertebildung (S. 432 – 435) ... Fachtext zum Thema «gesellschaftliche Werte» wird abgegeben

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.5 ... schätzt ihren Entwicklungs- bzw. Austauschbedarf ein und nimmt weiterführende Angebote bzw. Gespräche wahr. (K4)

Lernsituation 2.13: Sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen

HK f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen

2. Lehrjahr, 15 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f5.1.3 ... erkennt gesellschaftliche Klischees, Vorurteile und Diskriminierung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung und vertritt eine ethisch und rechtlich begründete Meinung dazu. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> ... Umgang mit gesellschaftlichen Klischees und Vorurteilen ... Diskriminierung ... Ethische und rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung ... Utilitaristische Ethik und Gegenargumente der Behindertenverbände ... Utilitaristische Ethik (Peter Singer) 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Begriffe Klischee, Vorurteile und Diskriminierung beschreiben und in Praxissituationen erkennen. - ... die Bedeutung von Vorurteilen für die Betroffenen beschreiben ... in Praxissituationen Möglichkeiten beschreiben, wie mit Klischees, Vorurteilen und Diskriminierung umgegangen werden kann und mit der UNO-BRK und den ethischen Grundprinzipien begründen ... die utilitaristische Ethik nach P. Singer erläutern und kritisch beurteilen ... Gegenargumente der Behindertenverbände zur utilitaristischen Ethik beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Einführung in die Ethik (S. 86 – 117) . Historische Aspekte (S. 102) ... HEP, Band 2 (2022): Veränderungen in der Familie mit Kindern mit Behinderung (S. 181 – 190)
f5.1.4 ... erläutert aktuelle ethische Fragestellungen in Bezug auf Menschen mit Beeinträchtigung und begründet die eigene Meinung dazu. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> ... Humangenetische Beratung, Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik ... Elternschaft von Menschen mit Behinderung 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Begriffe Humangenetische Beratung, Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik beschreiben ... verschiedene ethische Haltungen von Eltern von Menschen mit einer Beeinträchtigung nennen 	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f5

f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)

Lernsituation 2.14: Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten

HK e5: Menschen mit Beeinträchtigung in Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e5.1.1 ... erklärt die Bedeutung von Anfangs- und Abschiedssituationen für die Menschen mit Beeinträchtigung und die weiteren Beteiligten. (K2)	<p>... Eintritt / Übertritt / Austritt: Vorbereitung, Eintrittsgestaltung, Austrittsgestaltung, Abschied</p> <p>... Soziale und psychische Voraussetzungen für die Bewältigung von Übergängen</p> <p>... Begleitung und Gestaltung von Übergängen, Ritualisierung unter Einbezug von Menschen mit Beeinträchtigung (einzeln, in Gruppen)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Fachbegriffe Eintritt, Übertritt und Austritt mit passenden Beispielen erklären.</p> <p>... verschiedene Eintritt-, Übertritt-, Austrittssituationen (Abschied) im Leben von betreuten Personen beschreiben und deren Bedeutung für die betreute Person und deren sozialen Umfeld beschreiben.</p> <p>... einzelne Schritte bei der Planung und Vorbereitung von Eintritten, Übertritten und Ausstritten in einer Checkliste beschreiben.</p> <p>... die Gestaltung, Durchführung und Begleitung der betreuten Person bei Eintritten, Übertritten und Ausstritten beschreiben.</p> <p>... anhand von Praxissituationen beschreiben, welche Personen / Personengruppen (soziales Umfeld) bei Eintritt-, Übertritt-, Austrittssituationen (Abschied) betroffen sind und diese individuell begleitet werden.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> . Übergangsobjekte (S. 346) . Gruppenbildung, S. 623 <p>... FaBe (2021), HKB E: Handeln in spezifischen Begleitsituationen. Careum Verlag: Menschen mit Beeinträchtigung in Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten (S. 10 - 19)</p>
e5.2.1 ... erklärt gruppenspezifische Prozesse anhand von Beispielen. (K2)	... Gruppendynamische Prozesse	<p>Ich kann</p> <p>... die Phasen der Gruppendynamik in Praxissituationen bei Eintritt-, Übertritt-, Austrittssituationen (Abschied) erkennen und entsprechende Begleitmöglichkeiten beschreiben.</p>	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e5

e5.1 ... erfasst spezifische Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung beim Eintritt und begleitet sie individuell und bedarfsgerecht. (K3)

e5.2 ... ist sich der Wichtigkeit sozialer Kontakte bewusst und unterstützt die Menschen mit Beeinträchtigung entsprechend ihren Bedürfnissen im Aufbau von Beziehungen am neuen Lebensort, beim Einleben in eine Gruppe und im Abschluss von Beziehungen. (K3) Bildungsplan: Leistungsziel üK

Lernsituation 2.15: Begleiten im Alter

HK e8: Menschen mit Beeinträchtigung im Alter begleiten

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e8.1.1 ... erläutert Entwicklungs- bzw. Lebensaufgaben im Alter und damit verbundene Chancen und Herausforderungen anhand von Beispielen. (K2)	... Chancen und Herausforderungen im Alter ... Älterwerden in der Gesellschaft ... Lebensformen für betagte Menschen mit Beeinträchtigung	Ich kann... ... anhand von Praxisbeispielen Chancen und Herausforderungen im Alter für MmB erkennen und beschreiben. ... verschiedene Wohnformen (Lebensformen) für betagte Menschen mit einer Beeinträchtigung erklären.	... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Biografiearbeit und Biografieorientierung in der Heilerziehungspflege (S. 139 – 153) . Entwicklungsaufgaben von alten Menschen mit Behinderung (S. 63 – 77) . Demenz (S. 715 – 718) . Subjekt- und Personenorientierung (S.139) . Biografiearbeit und Biografieorientierung in der Heilerziehungspflege (S. 139 – 146)
e8.1.2 ... beschreibt den Prozess des Älterwerdens und erläutert mögliche hirnorganische Veränderungen bzw. deren Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten des Menschen. (K2)	... Prozess des Älterwerdens (biologisch, psychosozial) ... Hirnorganische Veränderungen im Alter und deren Auswirkungen auf Erleben und Verhalten ... Umgang mit demenzerkrankten Menschen mit Beeinträchtigung ... Demenzphasen (N. Feil)	Ich kann... ... die körperlichen, hirnorganischen und psychosozialen Veränderungen des Alterungsprozesses und deren Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten der MmB erklären. ... demenzielle Erkrankungen (wie Alzheimer, vaskuläre Demenz, Frontallappendemenz) aufzählen und anhand der Grundlage der Anatomie und Physiologie des Nervensystems die Ursachen und Symptome beschreiben. ... den Verlauf der Alzheimerdemenz anhand der Demenzphasen nach N. Feil beschreiben.	... Demenzphasen N. Feil, Fachtext wird abgegeben ... Curaviva (2010): «Validieren heisst: In den Schuhen des anderen gehen» ²³
f6.1.6 ... beschreibt die Grundlagen der Biografiearbeit und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)	... Biografiearbeit	Ich kann ... die Betreuungsansätze Validation und Biografiearbeit im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung mit einer Demenz erklären. ... die Ziele der Biografiearbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung nennen ... Formen und Methoden von Biografiearbeit beschreiben	

²³ Curaviva (2010): In den Schuhen des anderen gehen. www.curaviva.ch/files/4VBUM3U/validation (eingesehen am 8.6.23)

		... und Methoden in Praxissituationen anwenden, die sich für Menschen mit Beeinträchtigung eignen.	
--	--	--	--

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e8

e8.1 ... erkennt im Alter veränderte Bedürfnisse und Interessen der Menschen mit Beeinträchtigung und passt die Alltagsgestaltung bzw. Begleitung ressourcenorientiert an. (K4)

f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)

Lernsituation 2.16: Abschieds- und Trauerprozesse verstehen

HK e8: Menschen mit Beeinträchtigung im Alter begleiten

2. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e8.2.1 ... erklärt die Ziele und Grundsätze der Palliative Care sowie die entsprechenden Konzepte. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Auseinandersetzung mit eigenen Bedürfnissen beim Abschieds- und Trauerprozess ... Palliative Care (Ziele, Grundsätze, Konzepte) ... aktuelle ethische Diskussionen in Bezug auf Menschen mit Beeinträchtigung: aktive und passive Sterbehilfe, lebensverlängernde Massnahmen ... Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... die Palliative Care anhand der Ziele, Grundsätze und des Konzepts erläutern. ... die aktuellen ethischen Diskussionen beschreiben zu aktiver und passiver Sterbehilfe, sowie lebensverlängernden Massnahmen von Menschen mit Beeinträchtigung. ... persönliche Vorsorgemöglichkeiten anhand der Patientenverfügung und des Vorsorgeauftrags erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Sterbende und Trauernde Begleiten (S. 104 – 123) . Palliativ Care (S. 106) . Sterbephase (S. 107) . Trauerphasen Verena Kast (S. 113) ... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> . Ethische Fragen am Ende des Lebens (S. 110 – 113) . Patientenverfügung (S. 111) ... Fachtext zum Thema «Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag» wird abgegeben
e8.3.1 ... erklärt den Trauerprozess. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> ... Sterbeprozess (biologisch, psychosozial) ... Trauerphasen (V. Kast/ E. Kübler-Ross) ... Trauerrituale ... Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung im Trauerprozess 	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Sterbeprozess anhand der Sterbephase von E. Kübler-Ross beschreiben. ... mich mit eigenen Bedürfnissen beim Abschieds- und Trauerprozess auseinandersetzen. ... den Trauerprozess anhand der Trauerphasen von V. Kast erläutern ... anhand von Verhaltensweisen die Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung im Trauerprozess beschreiben ... Trauerrituale beschreiben. 	

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e8

e8.2 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und Verhalten der Menschen mit Beeinträchtigung und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen/Fachpersonen. (K4)

e8.3 ... gestaltet Abschieds- und Trauerprozesse sorgfältig mit. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK e8, 3. Lehrjahr

e8.3.1.1 ... reflektiert die eigenen Erfahrungen mit Sterbe- und Trauerprozessen. (K4)